

EBENER



Gemeinde-Nachrichten



S O M M E R 2 0 0 7

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

*Unter dem Motto „Information ist wichtig und notwendig“
begrüße ich als Bürgermeister alle recht herzlich und möchte mit einer weiteren Ausgabe der „Ebener Gemeinde-Nachrichten“
über das Gemeindegeschehen berichten.*

Den geschätzten Gästen wünsche ich einen angenehmen und erholsamen Aufenthalt.

www.eben.salzburg.at
Gemeinde

www.ebenimpongau.at
Tourismusverband



Bürgermeister Peter Fritzenwallner

Die Gemeindezeitung im Internet

Die aktuelle Ausgabe der Ebener Gemeindezeitung finden Sie auch im Internet auf www.eben.salzburg.at unter dem Menüpunkt „Gmd-Nachrichten“ als PDF-Datei.

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Mittwoch: 16:00 bis 18:00 Uhr
Freitag: 10:00 bis 12:00 Uhr

WIR SIND FÜR SIE DA:

Montag bis Freitag:
07:30 bis 12:00 Uhr

Dienstag zusätzlich:
13:30 bis 19:00 Uhr

NEUES AUS DER GEMEINDE

Ehrung von Andrea Fischbacher

Beim Maifest, welches unsere Trachtenmusikkapelle bestens durchgeführt hat, wurde unsere Schirennläuferin Andrea Fischbacher geehrt.

Andrea hat wieder eine tolle Saison hinter sich, wobei besonders ein 2. Weltcupplatz im Super-G in Lenzerheide in der Schweiz und ein 4. Platz in Cortina hervorzuheben sind. Die Gemeinde Eben, die Flachauer Bergbahnen, der Tourismusverband und der Schiclub Eben mit dem Fischi-Fanclub gratulieren recht herzlich zu diesen hervorragenden Leistungen und wünschen Andrea für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg!



Die geehrte Andrea Fischbacher mit ihren stolzen Eltern und Großeltern



Ehrung von Andrea Fischbacher im Rahmen des 1. Mai-Festes

Das Gewerbegebiet Gasthof Süd wird bebaut



Blick auf das Gewerbegebiet Richtung Norden mit den bereits in Bau befindlichen Firmen (links Fa. Thurner, rechts Fa. Oppeneiger)

Nach einer langen Anlaufzeit ist es nun endlich soweit, das Gewerbegebiet Gasthof Süd wird bebaut.

Die Fa. Oppeneiger Holzbau GesmbH, Herbert Oppeneiger aus St. Martin errichtet eine Zimmereiwerkstatt im nördlichen Bereich. Für die Planung zeichnet das Büro Bliem und Oberreiter OEG, Flachau, verantwortlich. Die behördlichen Bewilligungen wurden von der BH St. Johann i.Pg. erteilt und die Produktionshalle mit Büro ist bereits errichtet. Anschließend Richtung Süden hat Fr. Agnes Maria Tautermann aus St. Johann eine Grundstücksfläche erworben. Es ist geplant, dort ein Büro- und Wohngebäude sowie eine Halle für den Betrieb eines Gartengestaltungsunternehmens zu errichten. Auch im Bau ist die Firma Thurner Holz Holzhandels und Vertriebs GesmbH, Reinhard Thurner aus Altenmarkt i.Pg. Das Bürogebäude ist bereits im Rohbau fertig, anschließend werden Lagerhallen und eine Holztrochnungsanlage errichtet. Geplant wurde dieses Vorhaben von Ing. Walter Bliem aus Altenmarkt i.Pg. Ebenso hat die Firma Heigl und Partner GesmbH

aus Altenmarkt ein großes Grundstück im Süden des Gewerbegebietes erworben. Hier ist die Errichtung eines Motels geplant.

Die Gemeinde Eben war hier in der glücklichen Lage, gemeinsam mit dem Grundeigentümer Josef Zechmann aus Mitterberghütten und der Salzburger Landinvest diese Grundstücke an die genannten Firmen zu vermitteln. Damit sind ca. 23.000 m² der Gewerbefläche Gasthof Süd zur Bebauung freigegeben. Für weitere Bauungen steht noch eine Fläche von ca. 16.000 m² zur Verfügung. Die Gemeinde Eben ist eine der wenigen Gemeinden im Ennspongau, welche noch Gewerbeflächen in dieser Größenordnung zur Verfügung stellen kann. Für die wirtschaftliche Entwicklung einer Gemeinde sind solche Gewerbeflächen ungemein wertvoll.

Wir bedanken uns daher bei den genannten Firmen für die Investitionsfreudigkeit in unserer Gemeinde und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Auszeichnung für Bgm. Peter Fritzen

Anlässlich des 60 jährigen Bestehens des Salzburger Gemeindeverbandes fand am Mittwoch, dem 06. Juni 2007 in der Residenz in Salzburg eine große Feierstunde statt.

LH Frau Gaby Burgstaller und LHStv. Wilfried Haslauer (als ressortzuständiges Regierungsmitglied) würdigten in ihren Ansprachen die Wichtigkeit einer gut funktionierenden Gemeinde als kleinste Einheit des politischen Geschehens.

Im Rahmen dieser Feierstunde wurde unser Herr Bgm. Peter Fritzenwallner mit der „**Medaille für besondere Verdienste**“ ausgezeichnet. Von Bgm. Helmut Mödlhammer, Präsident des Salzburger Gemeindeverbandes und Präsident des Österr. Gemeindebundes wur-



Helmut Mödlhammer (li) und Bgm. Peter Fritzenwallner bei der Ehrung in der Residenz am 06. Juni 2007

wallner



Vizebgm. Herbert Farmer

den die Ehrenurkunde und die Medaille überreicht. Wir dürfen unserem Bürgermeister dazu recht herzlich gratulieren!

Herbert Farmer, Vizebürgermeister



Wiederbelebung des Rosegger-Häuschens bei der Allee

Nachdem das Rosegger-Häuschen am nördlichen Ende der Allee in den letzten Jahren ein eher erbärmliches Dasein gefristet hat, konnte es nun mit Hilfe der Volksschule, Museumsdirektor Bruno Müller und unseren Gemeindearbeitern wieder reaktiviert werden.



Vorher/nachher ... was für ein Unterschied!



Der absolute Experte für „alte Sachen“, Bruno Müller, hat die Ärmel hochgekrempt und das nicht mehr ansehnliche Häuschen generalsaniert. Nach einer Woche intensiver Restaurierungsarbeit von Bruno Müller und unseren Gemeindearbeitern (allen voran Hannes Gsenger) erstrahlt das Rosegger-Häuschen in neuem Glanz. Gleichzeitig wurden in der Volksschule Projekttag mit dem Thema „Kindheit zu Peter Roseggers Zeiten“ veranstaltet. Zum Abschluss des Projektes fand am 06. Juni unter anderem eine Aufführung der Volksschulkinder mit Gesang, Tanz und Musik beim Rosegger-Häuschen unter großer Anteilnahme der Bevölkerung statt (siehe Beitrag der Volksschule). Vielen Dank an die Lehrerschaft und die Schüler der Volksschule Eben und natürlich an Bruno Müller für die viele Arbeit - wir freuen uns über das gelungene Projekt!

Übrigens: wissen Sie warum es in Eben ein Rosegger-Häuschen gibt, obwohl Peter Rosegger eigentlich

nichts mit Eben zu tun hatte? Das Häuschen und auch die Allee wurden im Jahre 1887 vom Eisenbahn-Gleismeister Alois Legerer nach dem Bahnbau (1875) errichtet. Damals befand es sich am Ende der Allee. Von seinem ursprünglichen Standort aus konnte man den herrlichen Ausblick auf den Dachstein und den Hochkönig genießen. Legerer war ein glühender Verehrer des steirischen Schriftstellers Peter Rosegger, nach dem er diese Rasthütte benannte. Im Zuge der Verlegung der Filzmooserstraße im Jahr 1979 wurde das Häuschen an den heutigen Standort versetzt. Wenn Sie mehr wissen wollen – besuchen Sie das Rosegger-Häuschen! Dankenswerterweise hat sich Frau Obermayer Manuela bereit erklärt ein Auge auf die renovierte Hütte zu werfen – tagsüber ist die Tür offen, abends wird zugesperrt um Vandalismusschäden möglichst zu vermeiden. So kann die ursprüngliche Funktion als Rasthütte hoffentlich lange erhalten und genutzt werden.

Seniorenwohnheim Altenmarkt:

Neues SeneCura Sozialzentrum Altenmarkt eröffnet im August

Der Gemeindeverband Seniorenheim Altenmarkt (Altenmarkt, Eben, Filzmoos und Flachau) übergibt nach einer Bauzeit von rund einem Jahr das neue Seniorenheim Altenmarkt an den künftigen Betreiber Senecura. Die Bewohner des Seniorenheims Altenmarkt können voraussichtlich schon kommenden August in ihr neues Sozialzentrum einziehen. Das moderne Haus bietet höchste Pflegestandards in familiärer Atmosphäre.

Der Bau des neuen Sozialzentrums Altenmarkt in der Schwimmbadgasse 615 steht kurz vor der Fertigstellung.

„Durch den intensiven Einsatz aller am Bau beteiligten Planungsbüros und Firmen sowie der konstruktiven und engen Zusammenarbeit der vier Mitgliedsgemeinden war es möglich, dieses neue Seniorenheim für die Bevölkerung unserer vier Mitgliedsgemeinden in so kurzer Zeit und bei Einhaltung des Kostenrahmens zu errichten“ erklärt Verbandsobmann Bürgermeister Rupert Winter.

„Seit dem Spatenstich im April letzten Jahres, freuen sich unsere Bewohner schon sehr auf den Umzug in ihr neues Zuhause“ erzählt Jakob Steffner, Leiter des Seniorenheims Altenmarkt. Das neue Haus wird insgesamt 70 Pflegeplätze – vorwiegend in Einzelzimmern bieten. „Im Moment wohnen in unserem Heim 29 Senioren und Seniorinnen. Mit dem neuen Sozialzentrum können wir weiteren pflegebedürftigen Menschen aus Altenmarkt und unseren Nachbargemeinden Pflege und Betreuung auf höchstem Niveau bieten“, so Steffner. Die Aufteilung der Pflegebetten auf die einzelnen Gemeinden – Altenmarkt (32 Betten), Flachau (21), Eben (11) und Filzmoos (6) – erfol-

te durch Vereinbarung der Gemeinden in den Gründungssatzungen des Verbandes.

Optimale Einrichtung – höchste Pflegestandards

Alle Zimmer im neuen Sozialzentrum verfügen neben modernsten Pflegebetten und behindertengerechten Sanitäranlagen (Bad/WC) auch über Telefon- und TV/Kabel-Anschluss. Über die Patientenrufanlage kann jeder Bewohner rund um die Uhr schnell und unkompliziert Hilfe anfordern. „Selbstverständlich können die Bewohner ihren Wohnraum nach ihren Wünschen und Bedürfnissen individuell gestalten“, erklärt Steffner.

Die SeneCura Küche – täglich frische Menüs

Die Firma SV Group, die derzeit in der Schule Altenmarkt das Projekt „Gesunde Jause“ zusammen mit der Gemeinde verwirklicht und zur Unternehmensgruppe Senecura gehört, bereitet die Speisen in der Küche des neuen Sozialzentrums täglich frisch für die BewohnerInnen, Schule, Kindergarten, Essen auf Rädern, Mitarbeiter und den Mittagstisch zu. Das



Neues Seniorenheim aus nordöstlicher Sicht vom Ortszentrum Altenmarkt aus betrachtet.

SV Küchenteam bietet gesunde, abwechslungsreiche Kost, die sich am regionalen und saisonalen Angebot orientiert. Mittags und abends stehen den BewohnerInnen zwei Menüs und eine a'la carte Speise zur Auswahl.

Anmeldungen und Besichtigung sind bereits möglich

Das SeneCura Sozialzentrum Altenmarkt freut sich auf Ihren Besuch. Gerne führen wir Sie durch das neue Haus, auch Reservierungen und Zimmerwünsche werden ab jetzt entgegen genommen. Anmeldeformulare sind auf der Gemeinde Altenmarkt bei Frau Barbara Weissenbacher, Email: barbara.weissenbacher@altenmarkt.at, oder im Seniorenheim in der Brunnbauerngasse 76, Email: steffner@senecura.at sowie im Internet auf der Homepage unter www.altenmarkt.at erhältlich.

Für weitere Informationen:

Jakob Steffner, Heimleitung SeneCura Sozialzentrum Altenmarkt oder Rohringer Robert, Pflegedienstleitung SeneCura Sozialzentrum Altenmarkt, Tel: 0676 / 841 324 55 sowie Marktgemeinde Altenmarkt 06452 / 5911-11 oder Gemeindeamt Eben i.Pg., Tel. 06458/8114-14.

Neuwahlen im Ebener Wirtschaftsbund

Bei der Vollversammlung des Ebener Wirtschaftsbundes am 12.06.2007 wurde die Ortsleitung neu gewählt.

Neuer und alter Obmann ist Sebastian Klieber, der einstimmig zum Ortsobmann wiedergewählt wurde. Auch Josef Kirchner wurde als Obmann-Stellvertreter bestätigt, neuer zweiter Stellvertreter ist Gerhard Grünwald. Als Beiräte wurden nominiert: Reinhard Kirchner, Andreas Grünwald, Martin Schilchegger, Matthias Rettenegger, Hubert Burgstaller sowie neu: Franz Grünwald, Walter Stadler u. Kurt Schilchegger jun.

Wir gratulieren und wünschen viel Kraft und Erfolg für die neue Periode!

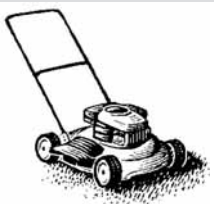


v.li.: Bgm Peter Fritzenwallner, WB-Ortsobmann Sebastian Klieber, Bezirksobmann LAbg. Hans Scharfetter, Ortsobmann-Stv. Gerhard Grünwald und 2. Ortsobmann-Stv. Josef Kirchner

Ruhezeiten

Im Gemeindeamt gelangen immer wieder Beschwerden von Bewohnern ein, die sich durch Rasenmähen und lärmende Arbeiten in den Ruhezeiten, vor allem an Sonn- und Feiertagen, gestört fühlen.

Wir bitten die Bevölkerung die Ruhezeiten in den **Mittagsstunden** sowie an **den Wochenenden und Feiertagen einzuhalten!**



ÖSTERREICHISCHE RUHEBESTIMMUNGEN:

Ruhezeit täglich von 12:00 bis 15:00 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen ganztägig.

Nachtruhe von 20:00 bis 06:00 Uhr (an Samstagen ab 17:00 Uhr)

Ein neuer Betrieb stellt sich vor:

Kanzleieröffnung



TOFERER & JAUERNIG
GEWERBLICHE BUCHHALTUNGS- UND CONSULTING OG

Hildegard Jauernig aus Eben, selbständige Bilanzbuchhalterin, Mitglied der Kammer der Wirtschaftstreuhänder und Mag. Franz Toferer, Unternehmensberater, selbständiger Buchhalter, Mitglied der Kammer der Wirtschaftstreuhänder haben Anfang Februar 2007 eine

Buchhaltungskanzlei in Altenmarkt i. Pg., Hauptstraße 396, eröffnet.

Gerade der persönliche Kontakt zu den Unternehmen ist entscheidend, aber erst die konsequente Umsetzung und die verantwortungsvolle Betreuung führen zum Erfolg. Die Zukunft beginnt heute!

Kontakt:

Hildegard Jauernig, Mobil +43 (0) 664 36 28 335
e-mail: hildegard.jauernig@gmx.at

Mag. Franz Toferer, Mobil +43 (0) 664 97 60 833
e-mail: franz.toferer@sbg.at

Wir wünschen viel Erfolg!

Einfriedungen und Hecken – Reduzierung

Immer wieder gibt es Probleme mit überhängenden Hecken entlang der öffentlichen Straßen und Wege. Der ungehinderte Einblick auf die Straßenführung und die ungehinderte und gefahrlose Benützung der Wege und Gehsteige muss gewährleistet sein. Die Hecken müssen außerdem auf die Grundgrenze zurück geschnitten werden. Wir ersuchen alle Liegenschaftseigentümer von sich aus darauf zu achten und erforderlichenfalls Reduzierungen durchzuführen!



Mag. Claudia Jauernig

Sponsion

Wir gratulieren Frau Claudia Jauernig, Kreistsiedlung 179, zum Abschluss des Diplomstudiums der Rechtswissenschaften und zum Titel „Magistra iuris“.

Gastgarten-Verordnung

Seit 2006 sind die Gemeinden des Landes Salzburg für die Öffnungszeiten der Gastgärten zuständig. Vorher wurde dies durch ein Landesgesetz geregelt.



Die Gemeindevertretung der Gemeinde Eben hat daher in der Sitzung am 1. Juni 2006 folgende Verordnung einstimmig beschlossen:

Die Gemeindevertretung der Ortsgemeinde Eben im Pongau verordnet gemäß § 112 Abs. 3 Gewerbeordnung 1994, BGBl. 194/1994, in der derzeit geltenden Fassung für die Gewerbeausübung in Gastgärten im Gemeindegebiet der Ortsgemeinde Eben im Pongau folgende Betriebszeitenregelung:

Unter den Voraussetzungen des § 112 Abs. 3 dritter Satz der Gewerbeordnung 1994, BGBl. Nr. 194/1994, in der Fassung BGBl. I Nr. 134/2005, dürfen Gastgärten, welche sich im Bereich des gesamten Gemeindegebietes befinden, vom 1. Mai bis 31. Oktober jeden Jahres von 08:00 Uhr bis 24:00 Uhr betrieben werden.

Diese Verordnung ist mit 21. Juni 2006 in Kraft getreten.

Hundehalteverordnung / Hundekot

Inzwischen ein Fixpunkt in jeder Ausgabe der Sommer-Gemeindezeitung: die Erinnerung an die seit 01.03.2005 geltende Hundehalteverordnung in Eben.

Erfreulicherweise gibt es nur mehr wenige Beschwerden bei der Leinenpflicht – ein großer Dank an alle verantwortungsbewussten Hundehalter. Verbesserungswürdig ist die Situation bei der Entfernung des Hundekots. Hier richten wir den dringenden Appell an alle Hundebesitzer, das „Trümmer!“ des eigenen Hundes nicht zu übersehen, sondern zu entfernen. Günstige Hundekotsackerl erhalten Sie beim Gemeindeamt!

Die Hundehalteverordnung finden Sie auf: www.eben.salzburg.at, Menüpunkt „Hundehalteverordnung“.

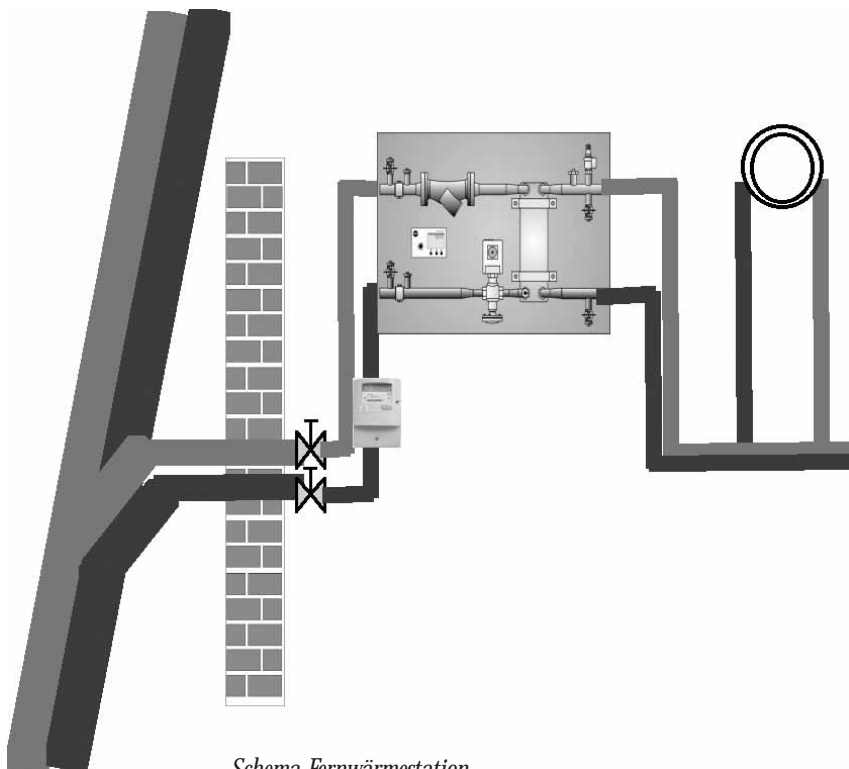


Fernwärme in Eben

Zu Recht hat es schon sehr viele Anfragen bezüglich des Baubeginns der Fernwärme in Eben gegeben. Der milde Winter und das trockene Frühjahr hätten einen frühen Projektstart ermöglicht. Leider fehlte bis vor wenigen Wochen die schriftliche Förderungszusage des Landes Salzburg, ohne die der Baubeginn nicht möglich war – inzwischen ist diese eingelangt, sodass nun mit der Errichtung begonnen werden konnte.

Die Planung ist abgeschlossen. Die Bauausschreibungen sind erledigt, ebenso die straßen- und eisenbahnrechtlichen Genehmigungen. Auch die Fernwärmerohrleitungsvergabe ist erfolgt (€ 1,55 Mio). Die Hauptleitungsführung ist fixiert – von der Firma REMA entlang der B99 über den Höllbichl in den Ort, die Kreuzung über die Eisenbahn erfolgt beim Bahnübergang bei der Feuerwehr. Von dort aus werden dann die Siedlungen aufgeschlossen. Für heuer ist geplant, die Leitungen über den Höllbichl in den Ort bis zur Feuerwehr zu verlegen und die Interessenten in diesem Bereich anzuschließen.

Die Siedlungen (Edt-, Kreist-, Haid- und Gasthofsiedlung) werden dann im Jahr 2008 angeschlossen (eventuell ist die Erschließung der Edtsiedlung noch heuer möglich). Die Aufschließung der Bergsiedlung ist vorerst nicht geplant, weil die Leitungslänge im Verhältnis zu den wenigen Anschlüssen wirtschaftlich noch nicht vertretbar ist. Da keine genauen Termine für den Anschluss genannt werden können, nimmt die Fernwärmegenossenschaft beim Anschluss übriges Heizöl zurück (bitte die Heizöl-Rechnungen aufbewahren).



Schema Fernwärmestation



Information der Tierkörperverwertung – Anlieferungszeiten

Aufgrund seuchenhygienischer Vorschriften und einer besseren Kontrollierbarkeit der angelieferten Materialien wurden die Zeiten, in denen Tierkadaver und andere animalische Abfälle in der TKV-Sammelstelle in Ellmauthal Nr. 32, 5452 Pfarrwerfen abgegeben werden können neu geregelt. Die Ablieferung ist ausschließlich zu folgenden Zeiten gestattet:

**Montag bis Freitag
von 09:00 bis 11:00 Uhr**

Das angelieferte Material darf nur unter Aufsicht des TKV-Platzmeisters oder seines Stellvertreters in die dafür vorgesehenen Container verbracht werden.

Bitte beachten: Kosten für nicht in der Landwirtschaft angefallene Tiere werden seit 01. Juli 2006 nicht mehr von der Gemeinde übernommen. Kosten die nach der Salzburger Tierkörperbeseitigungs-Verordnung anfallen (für gefallene Tiere in der Landwirtschaft) trägt nach wie vor die Gemeinde.

Öffentlicher Internet-Zugang

Seit März 2007 ist beim Gemeindeamt Eben – links vom Haupteingang – ein öffentliches Internet-Terminal installiert. Das Terminal wurde von 40 örtlichen Betrieben und Vermietern finanziert und wurde von der Firma Groß Roth&Malzl aus Hallwang aufgestellt.

Die Kosten für Internetzugang und Strom trägt die Gemeinde. Neben dem Internet-Auftritt der mitmachenden Betriebe/Vermieter bietet das Terminal alle Möglichkeiten eines normalen Internet-Zugangs. Zum Schutz von Kindern und Jugendlichen sind inhaltlich bedenkliche Seiten gesperrt. Das Gerät ist vandalismussicher und mittels Touch-Screen zu bedienen.

Den teilnehmenden Betrieben und Vermietern ein großes Dankeschön, dass sie mit ihrem Beitrag diese Einrichtung ermöglicht haben!



Neuer Internet-Auftritt der Gemeinde Eben ab Herbst 2007

Ab 01.01.2008 ist die behindertentaugliche Darstellung von Inhalten auf den Internetseiten von öffentlichen Einrichtungen gesetzlich verpflichtend (Stichwort „Barrierefreiheit“).

Aus diesem Grund präsentiert sich die Gemeinde Eben im Pongau ab Herbst 2007 mit einem neuen, barrierefreien Internetauftritt. Mit der Gestaltung wurde das in Eben ansässige Werbeunternehmen ALGO beauftragt. Die neue Homepage wird voraussichtlich ab Oktober '07 unter der ebenfalls neuen Adresse www.gemeinde-eben.at abrufbar sein. Über den genauen Termin informieren wir wieder mit einem Bürgermeisterbrief.

Information der Landwirtschaftskammer Salzburg:

Feuerbrand auf Obstbäumen

Feuerbrand ist eine hoch ansteckende Bakterienkrankheit, die für Menschen völlig ungefährlich ist. Früchte von befallenen Bäumen können ohne Bedenken verzehrt werden. Befallen wird nur Kernobst (Apfel, Birne, Quitte), Vogelbeere und Ziergehölze (Feuerdorn, Cotoneaster, Weißdorn,...). Nicht befallen wird Steinobst (z. Bsp. Marillen, Kirschen, Weichseln, Zwetschken) und Nüsse.

Neben Birne, Quitte und Vogelbeere sind heuer vor allem die Apfelbäume besonders gefährdet. Auf Grund der herrschenden Wetterlage hat sich heuer die Krankheit in fast allen Bezirken besonders stark ausbreiten können. Der Befall zeigt sich an welken Blüten- und Fruchtbüscheln sowie dunkelbraunen bis schwarzen Blättern an schirmstockartig gekrümmten Endtrieben. Laut geltender Feuerbrandverordnung besteht Meldepflicht (Bürgermeister).

Der Feuerbrandsachverständige in der Gemeinde Eben i.Pg. ist Herr Bachler Georg, Schwertlbauer, Höllberg 36, Tel.: 06458/7306. Bei Feu-

erbrandverdacht sollte man sich in erster Linie an Herrn Bachler wenden.

Leider gibt es keine chemischen Bekämpfungsmöglichkeiten. Befallene kleinere Bäume sollen unbedingt ausgeschnitten werden – bis in das gesunde Holz hinein. Sind großkronige Obstbäume betroffen, bei denen ein Ausschneiden auf Grund ihrer Größe nicht mehr möglich ist, sollte vorerst beobachtet werden, ob der Feuerbrand in den nächsten Jahren überhaupt wieder ausbricht. Es hat sich nämlich gezeigt, dass bestimmte Sorten zwar kurz vom Feuerbrand befallen werden, im nächsten Jahr

aber keine Befallssymptome mehr festgestellt werden konnten. Wenn in den nächsten Jahren wieder ein starker Befall auftreten und große Teile des Baumes absterben, sollte der Baum gerodet werden. Das Holz dieser Bäume kann – gut getrocknet – einer weiteren Verwendung (Brennholz, Furnierholz für Tischlerei, etc.) zugeführt werden. **Abgeschnittene befallene Blätter, Zweige und Äste dürfen aber keinesfalls kompostiert werden.** Nach dem Schneiden sollte das Werkzeug (Scheren, Sägen) unbedingt desinfiziert werden (70%iger Alkohol oder Lysetol, Einwirkzeit eine Stunde).

Informationen zur Müllentsorgung in der Gemeinde Eben i.Pg.



Auf Grund einiger Neuerungen und Änderungen bei der Müllentsorgung hier eine Übersicht über die wichtigsten Punkte zum Thema Müll – sehr umfangreich aber hoffentlich auch genauso aufschlussreich:

Restmüllentsorgung:

Die Restmüllabfuhr erfolgt alle vier Wochen jeweils am Mittwoch durch die Firma Hettegger. Bitte beachten Sie, dass überfüllte Restmülltonnen und „fremde“ Säcke ohne Banderole nicht mehr entleert bzw. mitgenommen werden und dass Ihre Restmüll-Banderole mit der Größe Ihres Restmüllbehälters übereinstimmen.

Austausch der Restmülltonnen: in der Gemeinde Eben besteht vorerst keine Verpflichtung zum Austausch der alten Restmülltonnen (Blechtonnen, Tonnen ohne Räder). Es finden derzeit Gespräche über eine Gesamtvergabe der Restmüllentsorgung im Bezirk Pongau statt, von dessen Ausgang es abhängt, ob einheitliche Tonnen (Kunststofftonnen mit Rädern) notwendig sind. Wenn Sie allerdings eine neue Restmülltonne kaufen, bitte unbedingt Kunststofftonnen mit Rädern anschaffen, da alle anderen Tonnen nicht mehr den Bestimmungen laut ArbeitnehmerInnenschutzgesetz entsprechen. Diese Tonnen erhalten Sie bei den Baumärkten (nicht bei der Gemeinde). Achten Sie bitte auch auf das Volumen, damit Sie die Tonnen mit den richtigen Banderolen bestücken. Alte, entleerte Tonnen können beim Recyclinghof entsorgt werden.

Altpapierentsorgung:

Die Abholung bei den Haushalten erfolgt jeweils am ersten Mittwoch im Monat. Die Firma Höller ersucht dringend das Altpapier (inkl. Kartons) nicht in Plastiksäcken und nicht lose sondern in Altpapier-tonnen oder gebunden oder in Kartons zur Abholung bereitzustellen!

Verpackung („Gelbe Tonne“ bzw. „Gelber Sack“):

Von der Firma Höller werden seit März 2007 nur noch die gelben Tonnen und die original gelben Säcke entleert/entsorgt. Andere Säcke, auch wenn diese durchsichtig sind, werden nicht mehr mitgenommen, weil der Übernehmer des Verpackungsmülls diese nicht mehr entgegennimmt. Gelbe Säcke erhalten Sie beim Gemeindeamt. Zwar wurden weitere gelbe Säcke von der ARGE-Verpackung geliefert, wir ersuchen trotzdem um Verständnis, dass die Ausgabe nur in Haushaltsmengen erfolgt. Bitte entsorgen Sie in der gelben Tonne bzw. im gelben Sack nur (saubere) Verpackung und verwenden Sie die gelben Säcke nicht zweckentfremdet!

Zum Thema „Sauberkeit von Verpackungsabfall“ eine Info vom Abfallwirtschaftsverband Pongau:

Über die Gelbe Tonne/Gelber Sack, wie auch über die Verpackungssammlung am Recyclinghof sind nur restentleerte und pinselreine Verpackungen zu sammeln. Unter **restentleert** versteht man z.B. einen Joghurtbecher, eine Futterdose, eine Schweineschmalzdose etc. die mit einem Löffel vollständig ausgekratzt sind oder, dass aus einer Spraydose weder irgendein Inhalt noch Gase entweichen. Ebenso eine Lackdose, deren Lack mit dem Pinsel sauber herausgewischt wurde. Nicht restentleerte Verpackungen gehören in die Restmülltonne.

Aber bitte beachten: Nicht restentleerte Spraydosen/Farb- und Lackdosen/Reinigungsflaschen gehören in die Problemstoffsammlung.

Bitte helfen Sie mit, die Kosten für die Problemstoffentsorgung so niedrig wie möglich zu halten, da eine Erhöhung auch auf Ihre Müllgebühr Auswirkungen haben wird und putzen Sie Ihre Verpackungen so gut wie möglich aus. Es sollten nur jene Gebinde in den Recyclinghof gebracht werden, deren Inhalt wirklich nicht mehr gebraucht wird oder unbrauchbar geworden ist.



Bedenken Sie: im Preis jeder verpackten Ware ist die Entsorgung der Verpackung miteinberechnet und kann diese Verpackung kostenlos über die Gelbe Tonne/Gelber Sack und den Recyclinghof abgegeben werden – **nicht restentleerte Verpackungen sind Restmüll**

oder sogar Problemstoffe und belasten Sie als Konsument doppelt, einmal beim Kauf und einmal bei der Müllgebühr.

Biomüll:

Die Entsorgung des Biomülls erfolgt von Mitte Juni bis Anfang September wöchentlich, in der übrigen Zeit 14-tägig jeweils am Mittwoch durch die Firma Höller.

Geben Sie bitte in die Biotonne / auf den Komposthaufen:

- Gemüse- und Obstreste
- Gartenabfälle
- Speisereste
- Verdorbene Nahrungsmittel (ohne Verpackung)
- Schalen von Bananen, Zitrusfrüchten, ...
- Kaffeefilter, Teebeutel
- Eierschalen
- Schnittblumen
- Verschmutztes Papier (Servietten, Küchenrollen, ...)



Bitte keinesfalls in die Biotonne / auf den Komposthaufen

- Plastiksackerl
- Restabfall
- Verpackungen
- Altstoffe
- Problemstoffe
- Kohleasche

Einige Tipps zur Biotonne: wählen Sie einen schattigen Aufstellungsort, halten Sie den Deckel geschlossen, reinigen Sie die Biotonne regelmäßig, bestreuen Sie bei Geruchsproblemen den Biomüll mit einer dünnen Schicht Gesteinsmehl, verwenden Sie bitte KEINE insektentötenden Mittel

Zum gravierenden Problem „Plastik in der Biotonne“: Bio pur statt Plastik – nur Bioabfälle sind wirklich kompostierbar, alles andere ist in der Biotonne fehl am Platz! Zur Sammlung von Bioabfällen geeignet sind Zeitungen, Papiersäcke oder ganz modern, Maisstärkesäcke.

So bitte keinesfalls...



...sondern so! Danke!



Recyclinghof Eben – Hüttau – St. Martin:

Um in Zukunft Missverständnisse bei der Übernahme von Altstoffen beim Recyclinghof zu vermeiden hier noch einmal die Übernahmekriterien:

1. Berechtigte:

- nur Privathaushalte der drei Gemeinden Eben, Hüttau und St. Martin; Gewerbeabfall wird ausnahmslos nicht angenommen

2. Folgende Abfälle / Altstoffe werden übernommen:

- Alteisen
- Holzabfälle
- Kartonagen und Altpapier
- Kunststofffolien (keine gemischte Verpackung), gelber Sack
- Bauschutt (max. 1 m³ pro Anlieferung bzw. Tag)
- Sondermüll aus Haushalten (Haushaltsmengen)
- sperrige Abfälle aus Haushalten
- Speiseöle (nur in den vorgesehenen gelben Sammelkübeln, Austausch leer gegen voll)
- Verpackungsstyropor (sauber, nur weiße Ware)
- Elektro-Haushaltsgeräte

Mischabfälle die von der ursprünglichen Größe in einen 90- oder 120-Liter Müllsack bzw. Mülltonne passen würden, müssen über die Hausmüllabfuhr entsorgt werden. Dies gilt auch dann wenn mengenmäßig mehr anfällt als in einem Müllsack bzw. in einer Mülltonne Platz hat. Restmüllsäcke (kostenpflichtig) erhalten Sie beim Gemeindeamt.



4. Baustellenmüll / sperrige Abfälle:

- aus Umbau, Neubau, Renovierungen usw. werden nicht übernommen. In diesen Fällen muss die Entsorgung selbst übernommen werden (Entsorgungsunternehmen-Container)
- Ausnahme: Abfallmengen aus kleinen Umbauten od. Renovierungen im Haus oder im Wohnungsinnen

5. Öffnungszeiten:

- Freitag von 13:00 bis 17:00 Uhr; ab 17:00 Uhr ausnahmslos keine Annahme mehr
- für Freitage die auf einen Feiertag fallen gibt es keine Ersatzöffnungstage

6. Allgemeines:

- Unbefugten Personen ist der Zutritt verboten; eventuelle Ausnahmen genehmigt das Betreuungspersonal
- den Anweisungen des Betreuungspersonals ist Folge zu leisten

Altfahrzeugeverordnung:

Gemäß § 14 der Altfahrzeugeverordnung müssen alle vor dem 1. Juli 2002 in Verkehr gesetzte Fahrzeuge mit 1. Jänner 2007 gemäß § 5 vom Hersteller oder Händler unentgeltlich § 5 (1) 2. zurückgenommen werden. Jedenfalls hat jedes Fabrikat seine Sammelstelle, also Opel zum Opelvertragspartner, VW zum VW-Vertragspartner usw. Auch dann, wenn das Auto dort nicht gekauft wurde. Unter www.umwelt.net.at finden Sie alle Automarken und Adressen in Österreich, wo Sie das vor dem 01.07.2002 erworbene Fahrzeug kostenlos hinbringen können.

Aktuelles aus dem Standesamt

Redaktionsschluss 14. Juni 2007



GEBURTEN

- Jänner Manuela und Robert
THOMA – eine Verena
- Feber Igbale und Sabit ALIU
– einen Leonit
Christine und Gerold
GUSTER – eine Magdalena
und eine Victoria
- März Karin STEINER und Peter
WIESER – eine Emma
- April Monika HUTTER und
Georg SILLER – eine Sophia
Kerstin und Christian
LANNER – einen Tobias
Claudia und Bernhard
PFISTER – eine Anna
- Mai Anita und Hermann
GRÜNWALD
– einen Florian
Andrijana und Milenko
POPADIC – eine Lea



VERMÄHLUNGEN

- Jänner Norbert WIESMÜLLER,
Leobersdorf und PAYER
Gerlinde, Leobersdorf
- März Andreas GRÜNWALD,
Eben i.Pg. und Christine
MAIER, Flachau
- April Christian RAINER,
Eben i.Pg. und Angela
LAUBICHLER, Eben i.Pg.



TODESFÄLLE

- März Mag. Hermann WIESER,
geb. 1967
Dr. vet. Walther
SCHUBERT, geb. 1917
- April Katharina ECKSCHLAGER,
Schattbachbäuerin, geb. 1925
- Mai Peter WERAN, geb. 1941
Hans-Georg EBNER,
geb. 1951
Peter STADLER, geb. 1938

Ahornalle in Eben ist nun „Geschützter Landschaftsteil“

Nach Abschluss der Verhandlungen mit dem Grundeigentümer ÖBB wurde mit Verordnung der BH St. Johann i.Pg. vom 22.05.2007 die Ahornallee in Eben zum „Geschützten Landschaftsteil“ erklärt. Der

Schutzzweck besteht in der dauernden Erhaltung der Allee aufgrund der besonderen kulturellen Bedeutung und des hohen Wertes für die Erholung. Wir freuen uns, dass das Verfahren positiv abgeschlossen werden konnte und der Bestand unserer schönen Allee für weitere Generationen gesichert ist!



Herzlichen Glückwunsch!

Zum 85. Geburtstag

Labacher Katharina,
geb. 20.01.1922, Durnmarktweg 2
Grossauer Anna, geb. 09.04.1922
Alleestraße 89

Zum 75. Geburtstag

Salchegger Elisabeth
geb. 11.01.1932, Badeseestraße 300
Winter Maria, geb. 14.02.1932
Hauptstraße 1
Eckschlager Josef, Schattbach
geb. 17.02.1932
Schattbachwinkel 33

Zum 70. Geburtstag

Weitgasser Marianne, Ennstal
geb. 08.02.1937
Schattbachwinkel 34
Bachler Sebastian, Kreuzerlehen
geb. 13.02.1937, Höllberg 38
Pixner Josef
geb. 23.02.1937, Alleestraße 86
Steiner Alois, Maurergut
geb. 24.02.1937, Mariacherweg 22
Erlach Richard
geb. 28.03.1937, Kreistsiedlung 190
Stadler Simon, geb. 10.04.1937
Unterer Gasthofberg 68
Schmidt Alfred
geb. 20.04.1937
Schattbachwinkel 30
Lechner Elfriede, geb. 01.05.1937
Brunnhäuslsiedlung 59
Hochleitner Georg
geb. 22.05.1937, Schlagersiedlung 53

Zum 80. Geburtstag

Im Kreise ihrer Familien und Verwandten feierten ihren runden Geburtstag:



Klieber Franz, Point, geb. 31.01.1927, Höllberg 33



Stadler Katharina, geb. 16.02.1927, Bauernschmiedgasse 183



Pirschner Theresia, geb. 09.03.1927, Kirchenweg 30



Hartl Josef, geb. 19.03.1927, Alleestraße 107

Die Gemeinde Eben wünscht allen Geburtstagsjubilaren alles Liebe und Gute und weiterhin viel Gesundheit!

Zum 80. Geburtstag



Auer Berta, geb. 28.04.1927, Hauptstraße 63



Jäger Maria, geb. 30.01.1927, Hauptstraße 1



Promok Johann, geb. 09.01.1927, Hauptstraße 1

Bürgermeister Peter Fritzenwallner und Vizebürgermeister Herbert Farmer gratulierten namens der Gemeinde und überbrachten die Glückwünsche und einen Geschenkkorb.

Goldene und Diamantene Hochzeit



Am 22.04.2007 feierten Siegrid und Ernst Obersteiner, Schattbach 58, das Fest der Goldenen Hochzeit



Am 10.06.2007 feierten Elisabeth und Altbürgermeister Hermann Lang, Hauptstraße 109, das Fest der Goldenen Hochzeit



Seit 60 Jahren verheiratet: am 12.05.2007 feierten Barbara und Georg Grünwald, Gasthofsiedlung 55, das Fest der Diamantenen Hochzeit

Namens der Gemeinde Eben überbrachten Bürgermeister Peter Fritzenwallner und Vizebürgermeister Herbert Farmer den Jubelpaaren die Glückwünsche der Gemeinde und überreichten als kleine Anerkennung einen Geschenkkorb.

**Wir gratulieren und wünschen den
„Goldenen“ und „Diamantenen“
Hochzeitspaaren auf ihrem weiteren
Lebensweg viel Gesundheit
und Gottes Segen!**

Kindergarten Eben

Mit großen Schritten geht das Kindergartenjahr 2006/2007 dem Ende zu und wir blicken zurück auf viele neue Erlebnisse. In den letzten Wochen ließen wir das Kindergartenjahr mit gemeinsamen Unternehmungen ausklingen.

So haben wir unsere Schulanfänger wieder eingeladen zur tollen „KINDERGARTENNACHT“ am Donnerstag, dem 14. Juni 2007, mit Würstl-Grillen am Lagerfeuer, lustigen Spielen und bevor wir uns im Bewegungsraum in unsere „Betten“ kuschelten, besuchte die Kinder noch der kleine Sandmann um sie sanft in den Schlaf zu führen.

Der traditionelle Ausflug zur Burg Hohenwerfen mit Burgführung und Greifvogelschau, sowie der Ausflug in den Tiergarten für unsere Jüngeren durften natürlich auch nicht fehlen.

Ebenso herzlich eingeladen wurden wieder alle Familien unserer Kindergartenkinder am Freitag, dem 22. Juni 2007, zum beliebten „Familienwandertag zur Hintergnadenalm“.

Neben den unterschiedlichsten Schwerpunktthemen in unserer Er-

ziehungs- und Bildungsarbeit, kirchlichen Festen im Jahreskreis, Festvorbereitungen, Aktionstagen, Naturbeobachtungenund vielem mehr begleitete uns dieses Kindergartenjahr das PROJEKT unter dem Thema:

„Was Kinderhände können!“

Das Thema weckte unser Interesse und gleich zu Beginn zeigte es uns eine Vielfalt an Möglichkeiten, gemeinsam mit den Kindern die unzähligen Verwendungs- und Ausdrucksmöglichkeiten von

Kinderhänden bewusst zu erleben sowie feinmotorische Entwicklungsstufen zu beobachten und zu fördern. Durch entsprechende Elternarbeit wurde das Interesse geweckt und auch eine Wertschätzung unserer Arbeit wird damit verfolgt, ebenso ei-



Veronika Dürmoser

ner Wertschätzung des „Produktes“, entstanden aus Kinderhand.

In der ersten Phase erarbeiteten wir zu diesem Thema einmal die Bedeutung unserer Hände im Alltag.

So unternahmen wir eine „Tür-expedition“ in unserem großen Haus. Manche lassen sich einfach öffnen, andere erfordern eine große Handgeschicklichkeit. Viele der unzähligen Handgriffe im Alltag können bewusst gemacht werden, so z. B. unsere Hände als soziales Kontaktmittel, genaues Betrachten unserer Hände und vieles mehr.

Ein großes Augenmerk wurde auch auf die Förderung der Grob- sowie Feinmotorik gelegt. Beim Hantieren mit unterschiedlichen Materialien üben Kinder spielerisch, ihre Hand- und Fingerkraft gezielt einzusetzen. Beweglichkeit und Geschicklichkeit der Hände erleben, ebenso Spaß haben an Finger- und Handspielen und den verschiedensten Tasterlebnissen. Vor allem in der „greifbaren“ und in der handelnden Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt können Kinder Zusammenhänge besser begreifen lernen. Wir übten uns im Flechten, Weben, auch im Nähen und nicht nur die Buben waren von den Nagelbildern an der Werkbank begeistert.





Lukas, Nina, Alexander, Christoph und Christina üben am „Fädelnetz“ mit ihren geschickten Händen



Lisa, Dominik, Sabrina, Fabian, Robert, Anton, Matthias und Adam an der Werkbank bei ihren Nagelbildern

VORANKÜNDIGUNG: 1. EBENER

KINDER FLOH MARKT

SAMSTAG, 13. OKTOBER 2007, 10 BIS 16 UHR IM FEUERWEHRHAUS

Das ist die Gelegenheit, gebrauchte Kinderartikel zu verkaufen und natürlich auch zu kaufen!

↳ Kinderkleidung von 0 - 14 Jahren ↳ Spielwaren/Bücher ↳ Sportartikel ↳ Kinderbettwäsche ↳ Gitterbett, Kinderwagen...

Du willst etwas verkaufen?

Ordentliche, vollständige Ware wird am Freitag, dem 12. Oktober 2007 von 12 bis 16 Uhr im Feuerwehrhaus entgegengenommen und vor Ort gemeinsam registriert und von Dir ausgepreist. Bei der Endabrechnung am Samstag, dem 13. Oktober 2007 **erhältst Du 70 %** von Deinen verkauften Waren und **30 % kommen dem Kindergarten Eben zugute**. Nichtverkaufte Artikel müssen bis spätestens 18 Uhr wieder abgeholt werden!

Du willst etwas kaufen?

Komm vorbei zum Stöbern - tolle Schnäppchen erwarten Dich - oder **besuche uns auf Kaffee und Kuchen**. (Reinerlös zugunsten des Kindergartens Eben)

AUF EUER KOMMEN FREUEN SICH DAS KINDERGARTENTEAM UND DER ELTERNBEIRAT!

Es wurde mit Farben experimentiert, die Farbe auf der Hand zu spüren ist ein besonderes Erlebnis und sie hinterlässt lustige Spuren.



Evelyn freut sich über ihre bunten Hände



Alina, Sarah, Teresa und Andrea ganz vertieft bei ihrer Arbeit in der Nähstube



GESPRÄCH ZWISCHEN ZWEI HÄNDEN

*Es sagte einmal die kleine Hand zur großen Hand:
Du, große Hand, ich brauche dich.*

Ich brauche dich, weil ich mich bei dir wohl fühle und bei dir sicher bin.

Ich spüre dich, wenn ich wach werde und du dann bei mir bist.

Ich spüre dich, wenn ich mit dir spazieren gehe und du mir die Welt zeigst.

Ich spüre dich, wenn ich Angst habe und traurig bin und du mich tröstest.

Ich bitte dich: bleibe in meiner Nähe und halte mich!

Und es sagte die große Hand zur kleinen Hand:

Du kleine Hand, ich brauche dich.

Ich brauche dich, weil ich mich bei dir wohl fühle und dich lieb habe.

Ich spüre dich, wenn ich mit dir spielen, lachen und toben kann.

Ich spüre dich, wenn ich dir kleine Griffe zeigen kann, die du lernen willst.

Ich spüre dich, wenn ich müde und traurig bin und du mich wieder froh machst.

Ich bitte dich: Bleibe bei in meiner Nähe und halte mich!

Mit unseren Händen drücken wir auch Freundschaft, Wut, Trauer und Schmerz aus. Hände können drohen, verletzen, streicheln, trösten und Frieden schließen. Gezielte Spiele helfen uns Dampf abzulassen, ohne dass sich die Wut gegen andere richtet. Ebenso wie Spiele zum Kräftemessen (nicht nur für „starke Buben“) und intensive Bewegung, tut den Kindern auch Ruhe und Entspannung gut. Dabei unterstützen unsere Arbeit auch meditative Übungen (siehe links).

Wir unternahmen eine Reise, auf der es viel mit Händen zu fühlen, zu begreifen, erleben und zu entdecken gab... und was haben wir am Ende doch für geschickte Hände!!!

Im Herbst 2007 – am Montag, dem 10. September 2007 – starten wir nach den Ferien mit 74 angemeldeten Kindern wieder in ein neues Kindergartenjahr. Wir freuen uns auf alle „Neueinsteiger“ und unseren Schulanfängern wünschen wir schöne Ferien und alles Gute für ihren Start in die Schule.

Einen sonnenreichen Sommer wünscht das Kindergartenteam Eben!

Veronika Dürmoser, Kindergartenleitung

Volksschule Eben

Alpine Schulschmeisterschaften Pongau

Am 28. Februar 2007 fanden in Mühlbach die alpinen Bezirksschulschmeisterschaften statt. Alexandra Hafner errang bei den SchülerInnen I den **1. Rang!** Wir gratulieren ihr herzlich.



Alexandra Hafner

Projekttag an der Volksschule Eben

Heuer fanden die Projekttag zum Thema „Kindheit zu Peter Roseggers Zeiten“ vom 04.06. – 06.06.2007 statt. Das Thema bot sich an, weil das „Peter Rosegger Häuschen“ bei der „Alten Schule“ renoviert wurde. Am Montag (04.06.) und Mittwoch (06.06.) wurden den Schülern verschiedene Workshops angeboten:

- Es wurde Kleisterpapier hergestellt und damit Hefte eingebunden.
- Ein Video über das Leben Peter Roseggers konnte angeschaut werden.
- Der Lebenslauf und verschiedene Erzählungen des Dichters, zu denen die Schüler Zeichnungen anfertigten, wurden ihnen nahegebracht.

- Volkstänze wurden einstudiert.
- Rührtrommeln und Lesezeichen wurden hergestellt.
- Aus selbst geschöpftem Papier wurden Bilder gestaltet.
- Bäuerliche Speisen wurden gekocht.
- Alte Kinderspiele wurden gespielt.
- Volkslieder wurden gesungen.



Gabriele Springer



Herstellung von Rührtrommeln



Bäuerliche Speisen selber kochen

Am Dienstag (05.06.) fuhren die 1. Klasse mit den 2. Klassen nach Wagrain ins K.H. Waggerl-Museum. Die 3. Klassen und die 4. Klasse besuchten in Oberndorf und Arnsdorf die F.X. Gruber und J. Mohr-Gedenkstätten.

Am Mittwoch Abend fand ein Fest für alle Ebener statt.

Für Erwachsene gab es Lesungen:

- im Mehrgenerationenhaus von Herrn Hubert Wieser
- in der Bäckerei Eder von Frau Helga Springer

Für Kinder gab es Lesungen:

- in der Gemeindebücherei mit Frau Christl Rainer
- in der Schule mit Max Steiner



Lesung bei der Bäckerei Eder mit Frau Helga Springer



Großer Andrang auch bei der Lesung in der Bücherei



Aufführung des Theaterstückes „Wer geht uns auf den Leim?“



Der Abschluss beim Peter Rosegger Häuschen

Danach führte die Theatergruppe der Schule das Stück „Wer geht uns auf den Leim“ auf, und die Schüler verkauften ihre selbst hergestellten Produkte (Bilder aus geschöpftem Papier, mit Kleisterpapier eingebundene Hefte und bäuerliche Kost). Zum Abschluss wurde das „Peter Rosegger Häuschen“ durch Singen, Tanzen und Musizieren zu neuem Leben erweckt. Die Ebener Schüler waren wieder mit vollem Eifer und großer Begeisterung dabei.

Die LehrerInnen bedanken sich sehr herzlich bei den Sponsoren (Raiffeisenbank, Gemeinde, Salzburger Volkskultur, Salzburger Bildungswerk) und bei den Eltern der Schüler, die am 2. Elternsprechtag für das Projekt spendet hatten.

Gabriele Springer



Der Lohn für die Mühen: ein großes, begeistertes Publikum

Neues aus der Hauptschule Altenmarkt – Eben – Flachau – Hütttau



Alles hat seine Zeit:
eine Zeit der Freude,
eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes und der Trauer,
eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Tief betroffen musste das Kollegium der Hauptschule Altenmarkt Abschied von Hauptschuldirektor Hans Georg Ebner nehmen. Wir werden ihm stets ein würdiges und dankbares Andenken bewahren.

Gesunde Ernährung im Schulzentrum Altenmarkt

Seit 9. Jänner 2007 bietet SV Österreich im Auftrag von SeneCura im Schulzentrum Altenmarkt gesunde Verpflegung an. Frau HD Scherübl-Fischer: „Bei der Auswahl des Caterers für unsere Schulkantine stellten wir uns vorab die Frage, was Schulen selbst zur besseren Ernährung von Jugendlichen beitragen können. Unser Ziel ist es, Jugendliche zur Wahl der gesunden Nahrung zu ermuntern und sie zu körperlicher Bewegung zu motivieren. Oberste Priorität hat für uns weiters natürlich die Qualität sowie der Geschmack der Jause unserer Schülerinnen und Schüler.“

Mit SV Österreich hat das Schulzentrum Altenmarkt einen Partner gefunden, dem sowohl Genuss als auch die Gesundheit seiner jungen Gäste besonders am Herzen liegen. Im Auftrag von SeneCura bietet SV Österreich unter dem Label fit@school ab September im Schulzentrum Altenmarkt Kids und Jugendlichen gesunde, ausgewogene und vor allem leckere Mittagsmenüs, die fit machen und vor allem gut schmecken!

Für die neue Ernährungslinie fit@school wurde eigens eine Figur ins Leben gerufen. Ein Teenager namens Lu'C wird die Schülerinnen und Schüler im Schulzentrum Altenmarkt auf die neuen fit@school Gerichte aufmerksam machen.

Frau HD Scherübl-Fischer: „Wir sind überzeugt, dass die neue Ernährungslinie fit@school ebenso erfolgreich sein wird, wie die bereits jetzt angebotenen fitSnacks von SV Österreich.“

Projekt „Chilli-Day“ an der SHS Altenmarkt

„Chilli“ – Lebensgefühl, d. h. Freude, Genuss, Entspannung und Spaß durften am 21.06.2007 die Schüler der 4. Klassen der SHS Altenmarkt erleben. Das fächerübergreifende Projekt wurde in Biologie, Ernährung und Haushalt und Bewegung und Sport vorbereitet. Gesundheitsförderndes Verhalten und Verantwortung für die eigene Gesundheit sollten entwickelt werden. Verschiedene Stationen wurden den Schülern angeboten: Zubereitung von einfachen Speisen, Durchwandern eines Sinnespfades, Tanz, Shuttle Run und Rhythmik, aber auch das Ernäh-

rungs- und Sportwissen war gefragt. Die Siegerklasse durfte sich über einen tollen Preis freuen. Die SHS Altenmarkt ist im Bundesland Salzburg Pilotschule für dieses Projekt. Zahlreiche Vertreter aus anderen Sporthauptschulen und des Landes schulrates wohnten diesem Event bei.

Laufen für Bolivien

Wenn viele kleine Menschen an vielen kleinen Orten viele kleine Schritte tun, dann verändert das die Welt. Dieses Motto haben die SHS und die PTS Altenmarkt für ihre Benefizveranstaltung gewählt. Der Lauf fand am 25. Mai 2007 statt. Die Runde führte 2 km über die Römerstraße wieder zur Schule. Spendengelder wurden uns dankenswerterweise von den Firmen Textil Toferer, Perwein und der Raika Altenmarkt zur Verfügung gestellt. Alle Eltern unserer Schule und die übrige laufbegeisterte Bevölkerung waren herzlich dazu eingeladen, bei diesem Lauf teilzunehmen. Jeder Schüler bekam pro zurück gelegtem Kilometer € 1,00. So gelang es uns mit vereinten Kräften eine Strecke von 2884 km, das entspricht ca. einmal Madrid und



Laufen für Bolivien

zurück, zu laufen und durch die Spenden und die erlaufenen Kilometer über € 4.000,00 in den Spendentopf von Pater Klaus Laireiter für seine bolivianischen Schützlinge wandern zu lassen. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg, denn auf diese Weise wurden Gesundheit und Solidarität auf einen Nenner gebracht.

Basketball Landesmeister

Einen großartiger Erfolg gelang den Basketball-Mädchen der SHS Altenmarkt unter der Leitung von Frau Pichler Karin. Sie konnten sich bei der Landesmeisterschaft überlegen gegen Zell am See und St. Johann durchsetzen und vertraten aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen das Bundesland



Salzburg bei den Bundesmeisterschaften in Schruns/Vbg. im Mai 2007. Dort erreichten sie den ausgezeichneten 5. Rang. Gratulation!

Landesjugendsingen

Beim diesjährigen Landesjugendsingen in Salzburg konnte unsere Chorleiterin Frau Marianne Wohl-schlager mit ihren engagierten Sängerinnen die Jury überzeugen, und erhielt mit den vorgetragenen Liedern die Note „Ausgezeichnet“.

*Für das Team der HS und SHS
Altenmarkt HD Andrea Scherübl-Fischer*



Die erfolgreichen Basketball-Mädchen

Polytechnische Schule Altenmarkt

Landeswettbewerbe

Bei den Landeswettbewerben der Polytechnischen Schulen stellte unsere Schule eine große Mannschaft mit 9 Schülerinnen und Schülern. Diese konnten bei den Wettbewerben in Hallein bzw. im Europark in Salzburg dank der guten Ausbildung wieder schöne Erfolge erreichen.

Folgende Teilnehmer stellten sich den umfangreichen Aufgaben in ihrem Fachbereich:

Mayrhofer Manuela
Fachbereich Handel/Büro

Yavas Tugba
Fachbereich Handel/Büro

Oppeneiger Martin
Fachbereich Bau

Quehenberger Stefan
Fachbereich Bau

Pronebner Manuel
Fachbereich Elektro

Schwantler Paul
Fachbereich Elektro

Habersatter Johann
Fachbereich Holz

Ramabaja Bujar
Fachbereich Holz

Bucher Patrick
Fachbereich Metall

Besonders hervorzuheben sind die Leistungen im Fachbereich Elektro, wo Manuel Pronebner den 1. Platz und Paul Schwantler den 5. Platz erreichten, sowie Quehenberger Stefan und Martin Oppeneiger, die im Fachbereich Bau den 3. und 4. Rang (nur 2 Punkte hinter dem Ersten) ermauerten.

Beim Bundesfinale der Maurer am 06.06.2007 im Lehrbauhof Schloss Haindorf in Langenlois in Niederösterreich nahm Stefan Quehenberger erfolgreich teil. Paul Schwantler und Pronebner Manuel erreichten beim Bundesfinale für den Fachbereich Elektro bei der VÖEST in Linz den hervorragenden 4. und 5. Platz. Herzliche Gratulation zu allen Leistungen.



Rupert Kreuzer

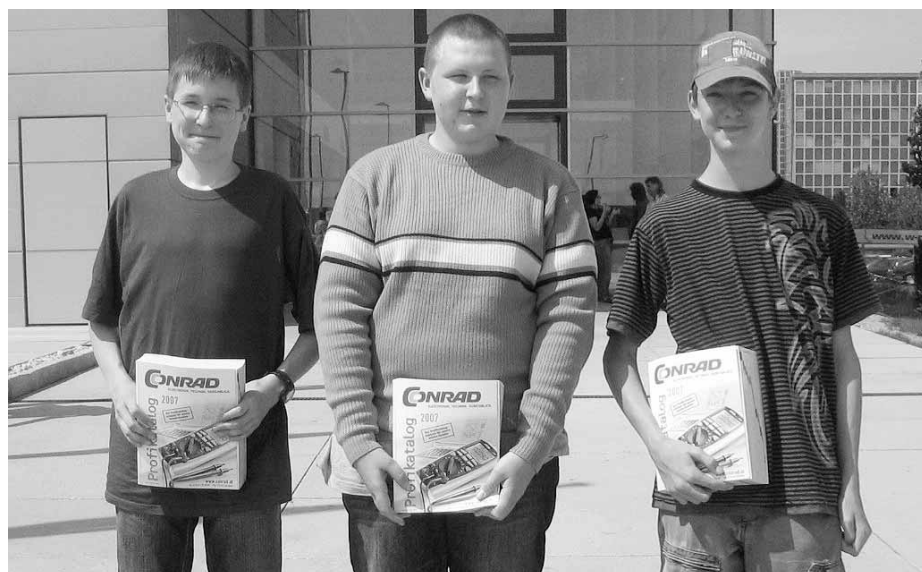
Fußball: Altenmarkt ist Bezirksmeister

Eine hervorragende Figur gab heuer die Fußballmannschaft unserer Schule ab. Nach dem 3. Platz bei der Hallenlandesmeisterschaft in Bischofshofen konnten die Burschen auch auf dem Rasen überzeugen.

Bei der diesjährigen Bezirksmeisterschaft in St. Johann konnte die Polytechnische Schule Altenmarkt den begehrten Titel „Bezirksmeister“ erringen. Nach einem Sieg über die PTS Gastein und einem Unentschieden gegen Bischofshofen wurde der



Stefan Quehenberger



4. Paul Schwantler – PTS-Altenmarkt (li), 5. Manuel Pronebner – PTS-Altenmarkt (re), 7. Bernhard Kraschitzer - PTS-Neumarkt (Mitte)



Unsere erfolgreiche Fußballmannschaft

Gastgeber aus St. Johann mit 7:0 deklassiert.

Bei der Landesmeisterschaft in Abtenau erreichte das Team aus Altmarmarkt als Pongauer Vertreter den vierten Platz.

Benefizlauf für Pater Klaus Laireiter

Bei dem von der Hauptschule organisierten Benefizlauf für Klaus Laireiter beteiligte sich auch die Polytechnische Schule und konnte einen namhaften Betrag zum Gesamtergebnis beitragen. Die 70 Schülerinnen und Schüler absolvierten mit den Lehrern insgesamt 192 Runden mit 2 Kilometer, sodass ein Betrag von 384 Euro

an Klaus Laireiter für sein Kinderhilfsprojekt übergeben werden konnte. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang der Stadtgemeinde Radstadt, die für den gesamten Betrag als Sponsor aufkam.

Im Zuge dieser Veranstaltung wurde auch der Sieger im Wettbewerb für das beste Logo für unser neues Schulbuffet gekürt. Als Siegerin konnte Manuela Mayrhofer einen tollen Preis vom Vertreter der Firma SV-Catering, Herrn Redolfi entgegennehmen.



Unser neues Schulbuffet-Logo



Manuela Mayrhofer

Unseren Schülerinnen und Schülern wünsche ich zum Abschluss alles Gute für ihren Start in ihrer beruflichen Laufbahn. Mögen sich ihre Vorstellungen erfüllen.

Rupert Kreuzer, Direktor



Übergabe des „erlaufenen“ Betrages an Pater Klaus Laireiter (re)



Laufen für einen guten Zweck

Tourismusverband Eben



Rupert Jäger

Nächtigungszahlen Wintersaison 2006/07

Auf Grund der geringen Schneelage im vergangenen Winter hat man mit einem entsprechenden Rückgang bei den Gästenächtigungen gerechnet. Allerdings war dieser geringer als allgemein befürchtet. Wegen der sehr guten Verhältnisse auf den Pisten in der Region – es wurde von den Seilbahnen vehement mit Maschinenschnee präpariert – konnte ein größerer Nächtigungsrückgang und

somit auch Umsatzeinbussen verhindert werden.

In der vergangenen Wintersaison wurden in Eben insgesamt 74.336 Gästeübernachtungen in allen Unterkunfts-kategorien gezählt. Dies war ein minimaler Rückgang der Nächtigungen um 0,8 Prozent bzw. 602 Übernachtungen gegenüber der Wintersaison 2005/06 weniger. An Gästeankünfte wurden im Winter 2006/07 14.761 verzeichnet, das war ein Minus von 3,4 Prozent bzw. um 520 Gästeankünfte weniger als im Winter 2005/06. Die gesamte Salzburger Sportwelt hatte im Winter 06/07 ein Nächtigungsminus von 3,5 Prozent (-89.791 Übernachtungen). Die Ergebnisse der einzelnen Orte in der Salzburger Sportwelt:

Altenmarkt -1,0%, Radstadt -3,5%, Flachau -2,8%, Wagrain -4,9%, St.Johann -5,0%, Kleinarl -6,1%, Filzmoos -3,6% und Eben -0,8%.

Veranstaltungskalender Feriendorf „Eben im Pongau“ Sommer/Herbst 2007



07. Juli	20.00 Uhr	Feuerwehr – Dämmer-schoppen Feuerwehrhaus Eben
08. Juli	10.00 Uhr	Feuerwehr – Frühschoppen Feuerwehrhaus Eben
13. Juli	19.30 Uhr	Dorfabend am Dorfplatz mit der Trachtenmusikkapelle und der Trachtengruppe Burgstoana
05. August	10.00 Uhr	Bergmesse auf dem Gerzkopf mit der Trachtenmusikkapelle Eben
10. August	19.30 Uhr	Dorfabend beim Gasthof Schwaiger mit der Trachtenmusikkapelle und der Trachtengruppe Burgstoana
15. August	09.00 Uhr	Prangertag – Maria Himmelfahrt Messe in der Pfarrkirche, anschliessend Prozessionsumzug mit allen Vereinen
18. August	13.00 Uhr	Trachtlerhoagascht im Museum Volkstänze, kulinarische Spezialitäten, Tanzmusi

Badesee Eben

Seit Ende Mai ist der Badesee wieder in Betrieb. Auf Grund von Ufersetzungen im Auslaufbereich in den vergangenen Jahren und den damit verbundenen niedrigeren Wasserständen im Bereich der Wasserrutschen mussten heuer größere Reparaturen durchgeführt werden. So wurde im Rutschenauslaufbereich der Seegrund auf einer Fläche von 45 m² um ca. 60cm tiefer gelegt damit die vorgeschriebene Önorm bezüglich Wassertiefe eingehalten werden kann. Weiters musste ein neuer Wasserschacht samt Zulaufrohr aus dem Badesee beim Kinderbecken, aus welchem das Rutschenwasser sowie das Wasser für den „Wasserpilz“ entnommen wird, neu errichtet wer-

den. Die Kosten für die Reparaturen beliefen sich auf ca. € 10.000,-. Nach der heurigen Badesaison sind weitere Reparaturen von Schäden am Auslaufbauwerk und am Kioskgebäude, welche ebenfalls durch Grundsetzungen entstanden sind, notwendig.

Rupert Jäger, Geschäftsführer



Freiwillige Feuerwehr Eben im Pongau



OFK Csenger Gerhard

Die Feuerwehr Eben möchte Ihnen auch diesmal wieder einen kurzen Rückblick auf das letzte Jahr geben.

Das Jahr 2006 war mit 11 Einsätzen ein eher ruhiges Jahr, trotzdem wurden von unseren Kameraden 3.039 Stunden für Übungen, Fortbildungen und Schulungen geleistet. Im heurigen Jahr mussten wir bereits bis Anfang Juni 13x zu Einsätzen ausrücken. Bei Einsätzen an Werktagen müssen wir leider immer wieder feststellen, dass uns zu wenige Einsatzkräfte zu Verfügung stehen.

Wir benötigen dringendst neue Mitglieder, auch Frauen sind selbstverständlich willkommen! Damit auch in Zukunft die Schlagkraft der Feuerwehr erhalten bleibt, freuen wir uns über jeden Neuzugang!



*Einsatz am 22.05.2007
– LKW Brand auf
Autobahn Fahrtrichtung
Villach,
zum Glück führte der
LKW keine Gefährliche
Ladung mit sich!*



*Einsatz am
10.04.2007 –
Verkehrsunfall auf der
Autobahn Fahrtrichtung
Salzburg, auch dieser
Unfall ist glimpflich
ausgegangen!*

Wir gratulierten:

Zum 80. Geburtstag: Kamerad
Klieber Franz

Zum 70. Geburtstag: Kameraden
Pixner Sepp und Steiner Alois

Wir möchten uns noch einmal bei
der Bevölkerung von Eben für den

regen Ballbesuch bedanken und
gleichzeitig würden wir uns freuen,
Sie bei unseren Fest am 07. und 08.
Juli 2007 begrüßen zu dürfen!

**Gott zur Ehr dem nächsten
zur Wehr!**

*Csenger Gerhard,
Ortsfeuerwehrkommandant*



Gemeinde Bücherei Eben



Christl Rainer

Telefon 06458/8114/17
 e-Mail Adresse: rainer@gde-eben.salzburg.at
 Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
 Entlehnungsgebühr: 40 Cent pro Buch, 11 Euro – Familienjahreskarte

Sommerzeit - Urlaubszeit - Lesezeit

Das Neueste aus der Gemeindebücherei:

Joseph Ratzinger
 Benedikt XVI.
 Jesus von Nazareth

Michael Kraus
 Die Freimaurer

Kurt Seinitz
 Vorsicht China

Marc Levy
 Wenn wir zusammen sind

Nando Parrado
 72 Tage in der Hölle

Pascal Mercier
 Nachtzug nach Lissabon / Lea

Norbert Schreiber
 Anna Politkowskaja Chronik eines angekündigten Mordes

Oliver August
 Auf der Suche nach dem Roten Tycoon
 Chinas kapitalistische Revolution

Mark A. Gabriel, PH.D., Islam und Terrorismus
 Was der Koran wirklich über Christentum, Gewalt
 und die Ziele des Jihad lehrt

Peter Hoeg
 Das stille Mädchen

Nicholas Sparks
 Das Leuchten der Stille

Peter Gruber
 Tod am Stein

Anna Mitgutsch
 Zwei Leben und ein Tag

Cecelia Ahern
 Vermiss mein nicht

Michael Crichton
 Next

Rajaa Alsanea
 Die Girls von Riad

Rania Al-Baz
 Entstellt

Eine kleine Auswahl an neuen Büchern



**„Ein Leser hat's gut: er kann sich seine Schriftsteller aussuchen“ (Tucholsky)
 Sie auch – in Ihrer Gemeindebücherei !!!**

Christl Rainer und Susanne Hanusch freuen sich auf Ihren Besuch!

Die Seite der Bäuerinnen

Grüne Wiesen, blühende Blumen und warme Temperaturen zeigen uns den Sommerbeginn an. Und für mich ist es wieder an der Zeit, Euch einen kurzen Rückblick über die Veranstaltungen in der ersten Jahreshälfte zu geben:

Beim diesjährigen Bezirksbäuerinnentag in St. Johann/Pg. gab es zum Thema „Vom Leben in Harmonie mit Mond- und Naturrhythmen“ ein Festreferat von Johanna Paungger-Poppe und Thomas Poppe.

Trotz Schneemangels konnten wir auch heuer unseren Bäuerinnenschitag durchführen. An dieser Stelle ein Danke an die Flachauer Bergbahnen, insbesondere an Herrn Ernst Brandstätter, der uns die Liftkarten gratis zur Verfügung stellte. Darüber hinaus möchte ich sowohl aus Sicht der Gemeindegängerin als auch aus Sicht der Vermieterin den Appell, sich weiterhin für das Fortbestehen der Liftanlage in Eben einzusetzen, an Herrn Brandstätter richten und ihm aber auch gleichzeitig für seine bisher hervorragend geleistete Arbeit danken.

„Aufdeckt is“ Pongauer Hausmannskost, lautete unser Kochkurs, welcher im April bei Christine Kaswurm in Radstadt stattfand. Am

Speisenplan stand ein Pongauer Hausmannskostmenü: Suppe mit Knödelvariationen, pikantes Krapfenpotpourri, Germkrapfen, Pongauer Nachspeisenteller. Dieser Kurs war äußerst interessant und nicht nur für Nicht-Köner sondern auch für Köner sehr lehrreich. Ich finde es in unserer schnelllebigen Zeit, in der Fast-Food und Fertiggerichte in vielen Küchen bereits Einzug gehalten haben, wichtig, derartige Kochkurse anzubieten, um den Bestand der traditionellen Küche weiterhin zu gewährleisten.

Bei der Frühjahrsausstellung der Firma Mauch blieben wir auch nicht ganz untätig und verwöhnten die Besucher mit hausgemachten Mehlspeisen der Ebener Bäuerinnen.

Ende April fand unser Bäuerinnentriathlon in Eben beim Liftparkplatz statt. Seinen Ursprung fand der Triathlon vor 4 Jahren in Filzmoos. Nach Filzmoos, Radstadt und St.



Gertrude Farmer

Martin war jetzt Eben an der Reihe. Entgegen unserer bisherigen Gewohnheiten veranstalteten wir diesmal einen Sommertriathlon mit folgenden Disziplinen:

- Wettmelken mit Hindernissen
- Bauernkegeln und
- Traktorrallye

Insgesamt nahmen 75 Teilnehmerinnen aus Filzmoos, Radstadt, Altenmarkt, St. Martin und Eben am Triathlon teil. Unterstützt wurden wir dabei von 21 Bauern aus Eben, die die Damen während der einzelnen Disziplinen fürsorglich betreuten. Der Gewinn ging an unsere Teilnehmerinnen aus Altenmarkt. Bei den Vorbereitungsarbeiten durfte ich mich großer Hilfsbereitschaft allerseits erfreuen. Ich habe neuerdings erfahren, dass in unserer Bauernschaft das Miteinander bestens funktioniert. Auf diesem Weg möchte ich mich bei allen, die zum Erfolg der Veranstaltung beitrugen, recht herzlich bedanken. Danke sagen möchte ich aber auch für die zahlreich gespendeten Preise. Denn nur dadurch war es möglich, jeder Teilnehmerin einen Preis zu überreichen. Familie Hölzl versüßte uns dabei das Leben mit ihren köstlichen Spezialtorten.

Beim diesjährigen Maibaumaufstellen unter Mitwirkung der Musikka-



„Aufdeckt is“



Die Ebener Traktortriathletinnen
(mit zwei männlichen „Boxenludern“)

pelle und der Bauern, verwöhnten wir die Besucher mit hausgemachten Mehlspeisen und unterschiedlichen Schmankerln. Feste sind für ein Dorfleben von großer Bedeutung, denn ohne Feste würde eine Dorfgemeinschaft nicht oder nur weniger gut funktionieren.

Unsere Exkursion führte uns diesmal nach Steyr. Dort besichtigten wir den Nudelhof Zehetner. Wir hatten dabei die Möglichkeit, ein Nudelgericht selbst zu zubereiten und das gelang mit vollem Erfolg. Viele der Teilnehmerinnen versorgten sich nach dieser kulinarischen Entdeckung mit Nudeln, um auch zuhause in diesen Nudelgenuss kommen zu können. Sollte jemand noch weiteren Bedarf an Nudeln haben, bitte ich euch, sich bei mir zu melden und ich werde eine Sammelbestellung aufgeben.

Eine Stadtführung in Steyr rundete unseren netten Ausflug ab. Zum Programm gehörten der kreative Schafmilchseifensalon sowie die Chocolina-Schafmilchschokolade.

Im Rahmen der Woche der Landwirtschaft hatten wir an einem Nachmittag beim Lebensmittelgeschäft der Firma Schilchegger die Möglichkeit, die Konsumenten über die 3

Gütesiegel mit nach vollziehbarer Herkunftsgarantie für Österreich, wo auch „Österreich“ drinnen ist, zu informieren.

Am 6. Juni kochten Anni Stadler und ich in der Volksschule in Eben für das Projekt „Peter Rosegger“. Gekocht wurden Kräuterknödel, Speckknödel, Pofesenkrapfen und Weckerl. Die Kinder haben begeistert mitgearbeitet und gelernt, wie einfache Köstlichkeiten mit geringem Zeitaufwand selbst zubereitet werden können. Die zubereiteten Produkte wurden am Abend bei der Veranstaltung verkauft.

Am 7. Juni war das erste Ausrücken mit unserer schönen Tracht. Wie immer wurden die Trachtenfrauen von den Bäuerinnen auf eine Würstelsuppe eingeladen.

An dieser Stelle möchte ich **alle** Frauen, die eine Tracht haben, dazu einladen, diese bei den diversen Festen, Fronleichnam, Maria Himmelfahrt und Ernte Dank zu tragen. Denn die Tracht ist nicht nur die Tracht der Bäuerin, sondern die Tracht aller und somit ein bedeutendes Kulturgut unserer Gemeinschaft.

Unter dem Motto Tracht und Leder eröffnet im August der Bauern-

herbst wieder seine Pforten. Die einzelnen Bauernherbstveranstalter freuen sich schon jetzt über eure Besuche.

Zum Schluss möchte ich noch kurz über das gemeinsam mit der Volksschule geplante Vorhaben „Der Bauernhof im Jahreskreis“ informieren und um eure Unterstützung bitten. Für dieses Projekt bräuchten wir insgesamt 7 Bauernhöfe. Diese werden dann von den Schülern zu den unterschiedlichen Jahreszeiten besucht mit dem Ziel, den Schülern das Leben auf dem Bauernhof im Jahreskreis näher zu bringen. Dadurch erhalten die Kinder einen anderen Bezug zur Landwirtschaft, ändert einerseits deren Einstellung und führt andererseits zu einer höheren Wertschätzung gegenüber der Landwirtschaft und der landwirtschaftlichen Produkte. Eine sinnvolle Maßnahme für die Kunden von morgen. Bei Interesse meldet euch bitte bei mir unter Tel. 06458/8059!

Schlussendlich darf ich mich noch einmal für die großartige Unterstützung bedanken und hoffe auf eure Einsatzbereitschaft auch für die zweite Jahreshälfte.

In diesem Sinne möchte ich euch noch etwas zum Nachdenken mitgeben:



Die Landesbäuerin mit den Ortsbäuerinnen
der teilnehmenden Gemeinden



Anni Stadler mit ihren Kochlehrlingen

Nimm dir Zeit...

*Nimm dir Zeit zum Denken –
es ist die Quelle der Kraft.
Nimm dir Zeit zum Spielen –
es ist das Geheimnis ewiger Jugend.
Nimm dir Zeit zum Arbeiten –
es ist der Preis des Erfolges.
Nimm dir Zeit zum Lesen –
es ist der Brunnen der Weisheit.
Nimm dir Zeit zum Träumen –
es bringt dich den Sternen näher.
Nimm dir Zeit, zu lieben und geliebt
zu werden – es ist der wahre
Reichtum des Lebens.
Nimm dir Zeit zum Lachen –
es ist die Musik der Seele.
Nimm dir Zeit, freundlich zu sein –
es ist der Weg zum Glück.*

*Zeit ist das am meisten begrenzte Mittel,
das Du zur Verfügung hast!
Deshalb nimm Dir Zeit den Duft
der Rose zu genießen!*

*Nimm dir ganz einfach
ZEIT FÜR DICH!*

Für Wünsche, Anregungen oder Beschwerden stehe ich euch gerne unter der Tel.Nr.: 06458/8059 zur Verfügung

Eure Ortsbäuerin Gertrude Farmer

Aktion Gesunde Gemeinde



Es ist sehr erfreulich, dass wieder so viele Gemeindeglieder ihr Interesse an unseren Veranstaltungen gezeigt haben. **Vorsorge ist die beste Medizin – ein Leitgedanke der Aktion „Gesunde Gemeinde“.**

Nach mehr als einjähriger Veranstaltungspause war im April und Mai der Schwerpunkt unserer Aktion. Wieder konnten wir Herrn Dr. Gasperl für Vorträge gewinnen. Mit Wissen, Engagement und Humor führte er uns durch das Thema „Wohlfühlen mit Genuss“. Essen und Bewegung und Essen als Medizin waren Leitgedanken der beiden Abende. Dr. Gasperl konnte den sehr zahlreich erschienenen Zuhörern vermitteln wie einfach Vorsorge sein kann. Viele Beschwerden und Krankheiten sind das Ergebnis von zuviel Essen und zuwenig Bewegung. Beides in ein harmonisches Ganzes gebracht führen zum Wohlfühlen. Einen herzlichen Dank an Dr. Gasperl.

Frau Maria Benedikt, Ernährungsberaterin im LKH Salzburg rundete mit dem Thema „Ernährung“ die Vortragstriologie ab.

Frau Buchsteiner Monika und Frau Oppeneiger Katharina konnten eini-

ge Teilnehmer in den Bewegungsgruppen begrüßen. In regelmäßigen Abständen treffen sie sich zur sportlichen Freizeitgestaltung (Nordic Walking). Danke an die beiden Damen für ihren Einsatz.

Im Herbst 2007 ist im Rahmen des Seniorenbundes ein entsprechender Vortrag geplant.

Wir, der „Arbeitskreis Gesunde Gemeinde“ (Dr. Hans Gasperl, Dr. Gerhard Eizinger, Monika und Florian Buchsteiner, Alois Ebner, Maria Pacher, Gertrude Schwaighofer, Gabriele Springer, Johanna Stadler, Marianne Toferer und Katharina Oppeneiger) bedanken uns für das rege Interesse und wünschen Ihnen eine gute und fröhliche Zeit.

Zeit kann man nicht festhalten, aber sinnvoll nützen. Gesundheit kann man nicht planen, aber sich dafür sinnvolle Zeit nehmen.

Zand Burgi



Großes Interesse an den Vorträgen von Dr. Hans Gasperl



Elisabeth Hölzl

Die Landesbäuerin informiert: Klimawandel – Landwirtschaft

Viele von euch werden sich denken, jetzt schreibt die auch noch vom Klimawandel. Für mich ein großes Thema, ein Thema mit Verantwortung unseren Nachkommen gegenüber. Was hat Klimawandel mit Landwirtschaft zu tun? Die Vegetation kann sich ändern, durch Trockenheit, durch zu viel Regen, durch Unwetter und vieles mehr.

„Was können wir großartig dagegen tun, wir sind doch gar nicht schuld am Klimawandel, Schuld sind doch die großen Nationen aber doch nicht WIR!“ Aussagen die man immer wieder hört, die nachdenklich stimmen. Wir können einen großen Beitrag zum Klimawandel leisten indem wir uns mit unserer Ernährung und unserem Einkaufsverhalten beschäftigen. Lebensmittel werden zu tausenden Tonnen über den Ozean nach Österreich transportiert. Hauptsache wir haben zu Weihnachten Erdbeeren, mitten im Winter Weintrauben. Mit verbundenen Augen würden wir den Geschmack der Früchte gar nicht erkennen. Wir bezahlen auch noch eine Menge Geld dafür. Es geht nicht um den absoluten Verzicht von importierten Lebensmitteln, sondern darum, Bewusstsein zu schaffen für mehr Regionalität und Saisonalität. Wir Konsumenten haben die Möglichkeit regionale und saisonale Lebensmittel in großer Auswahl einzukaufen. Die Österreichische Landwirtschaft kann derzeit den Bedarf an Grundnahrungsmitteln zu 100% abdecken. Diese Lebensmittel haben einen besonderen Wert für den Konsumenten, für den Produzenten spricht Bauer und für die Umwelt. Sie sind klimafreundlich aufgrund kurzer Transportwege, sie stehen für Frische und Saisonalität. Mit dem Kauf heimischer Lebensmittel tragen wir

dazu bei, dass der Arbeitsplatz Bauernhof gesichert wird und unsere Kulturlandschaft weiterhin als Erholungsraum dienen kann. Beim Kauf von 10% mehr heimischen Lebensmitteln können über 15.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden und 100 Mill. Euro an Klimafolgekosten eingespart werden.

Eine Studie zeigt uns, dass zum Beispiel:

1 kg Äpfel aus Südafrika die Luft mit 263,1 Gramm belastet, 1 kg Äpfel aus der Steiermark mit 22,6 Gramm; 1 kg Rindfleisch aus Argentinien belastet die Luft mit 282,4 Gramm, 1 kg

aus Salzburg mit 20,9 Gramm. Es gäbe noch viele Beispiele.

Wir von der Salzburger Bäuerinnenorganisation haben in den Lebensmittelgeschäften eine Aktion über Produktinformation und Lebensmittelkennzeichnung durchgeführt, damit die heimischen Produkte bei dieser großen Angebotspalette auch sofort erkannt werden. So auch in Eben, im Sparmarkt Schilchegger. Ortsbäuerin Gertrude Farmer und Rosi Bernhofer haben mir am Infostand fleißig geholfen. Danke für die Bereitschaft. Das Interesse war gut. Ich war auch angenehm überrascht wie viele Konsumenten heimische



Aktion über Produktinformation beim Sparmarkt Schilchegger in Eben

Produkte in ihren Einkaufswagen hatten.

NUR SO WEITER! Beim Kauf heimischer Lebensmittel weiß der Konsument wo das Produkt herkommt, unter welchen Voraussetzungen das Produkt erzeugt wurde. Er weiß um die ökologische Bewirtschaftung und um die artgerechte

Tierhaltung. Mit der Entscheidung für Lebensmittel von unseren Bauern treffen wir gleichzeitig die Wahl **FÜR KLIMA** und **UMWELTSCHUTZ** und besonders für unsere **GESUNDHEIT**.

Ich wünsche uns allen einen Sommer mit Allem was dazu gehört. Sonne, Regen, Temperaturen die unsere

Ernte reifen lassen. So kommt ein gutes, gesundes Produkt auf den Tisch!

*Elisabeth Hölzl, Ortnergut
Landesbäuerin*

Hobt's schon g'hert - am 08. September is wieder Hoffest am Ortnergut !

Ein Aufruf an alle Familien, an alle Kinder und Jugendgruppen in Ebner Vereinen!

Wir machen heuer einen Wettbewerb!

Wer macht die originellste Vogelscheuche?

Wer mitmachen möchte meldet sich bis zum **1. August 2007** unter der
Tel. Nr. 8140 bei Fam Hölzl.

Wie soll die Vogelscheuche ausschau'n?
Sie soll mindestens 1,50 m groß und wetterfest sein



Zur Bauernherbsteröffnung am 26. August werden die Vogelscheuchen den Weg entlang zum Ortnergut aufgestellt. Die Vogelscheuchen bekommen eine Nummer und können am 08. September von jedem Besucher bewertet werden. Die originellste Vogelscheuche bekommt natürlich einen Preis.

Wir bewerten 2 Gruppen – **Familie und Verein**

Die Vereinsvogelscheuchen würden wir versteigern zugunsten der jeweiligen Vereinskasse.

**Also, los geht's, ab 26. August wird Eben
von den Vogelscheuchen bewacht!**



KoKon – Beratung und Bildung für Frauen



Mag. Eva Mitteregger, Geschäftsführerin KoKon

Neben Beratung und Unterstützung in fast allen Lebenssituationen bietet das KoKon in Altenmarkt auch Bildung und Förderung für Frauen – heuer ganz besonders im Rahmen des Leader+ Projekts mit dem Schwerpunkt Chancengleichheit für Frauen im ländlichen Bereich.

Im Juni fand die Auftaktveranstaltung zum Mentoring Projekt „Equalize“ statt. Dieses im Herbst beginnende Projekt ermächtigt junge Frauen (Mentees), sich in der Öffentlichkeit zu engagieren und unterstützt sie beim Einstieg in verantwortliche Positionen. Die Mentees können erfolgreichen Mentorinnen aus dem öffentlichen und politischen Leben über die Schulter schauen und einen Blick hinter die Kulissen der Politik und Wirtschaft werfen. Interessierte Frauen (Mentorinnen) und Mädchen (Mentees) können sich natürlich noch melden.

Auch für die zweistufige Ausbildung zur Energieberaterin gibt es

noch freie Plätze. Bei Interesse melden sie sich bitte im KoKon (06452/6792 oder 0664/2049151). Der A-Kurs bildet das erste Modul, neben fachlichem Know-How gibt es auch Kommunikationstrainings in diesen ersten 50 Lehreinheiten. Er ist ein optimaler Einstieg für die Bereiche Klima, Umwelt, Technik, Energie und natürlich eine Weiterbildung für jene, die bereits in dieser Branche tätig sind. Der F-Kurs stellt eine Vertiefung der im A-Kurs erarbeiteten Inhalte dar, sowie eine Einführung in die Beratungspraxis. Neben 120 Lehreinheiten werden eine selbständige Projektarbeit und unter fachkundiger Betreuung zehn eigene Beratungen durchgeführt. Beide Kurse schließen mit einer kommissionellen Prüfung ab. Um als Energieberaterin tätig werden zu können, muss sowohl der A-Kurs als auch der F-Kurs absolviert sein. Nach Abschluss beider Kurse erhält man vom Arbeitskreis EnergieberaterInnenausbildung ARGE EBA ein entsprechendes Zertifikat.

Nun noch für alle an Kunst interessierten Frauen und Mädchen: KoKon veranstaltet heuer im Jahr der Chancengleichheit einen **Fotowettbewerb zum Thema „FRAUEN-anSICHTen“** – Chancengleichheit für Frauen im ländlichen Raum. Es sollen Frauen im ländlichen Raum, ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen, ihre Bedürfnisse und ihre „sehenswerten“ und tollen Leistungen sichtbar gemacht werden! Erwartet werden Einsendungen von kreativen Mädchen und Frauen (Hobbyfotografinnen), die an Fotografien interessiert sind. Die Kunstwerke sollen im Format 20x30 sein und können auch künstlerisch gestaltet werden (mit Spezialeffekten aufgepeppt, phanta-

sievoll bearbeitet) oder einfach in schlichtem schwarz/weiß gehalten sein. Einsendeschluss ist am 15. Juli 2007. Die Bilder werden bitte an KoKon, Beratung und Bildung für Frauen, Wagrainstr. 442, 5541 Altenmarkt, gesendet. (Handy: 0664/2049151 / e-Mail: kokon@aon.at) Die 15 besten Fotografien werden anlässlich der Eröffnungsveranstaltung unserer neuen Räumlichkeiten ausgestellt und anhand einer Fachjury werden die Gewinnerinnen ermittelt. Auf die Siegerin wartet der erste professionelle Auftrag!

...also Kamera raus aus der Tasche und los geht's!

Auch im Beratungsbereich gibt es einiges zu berichten: Seit dem Vorjahr betreibt das KoKon neben der Beratungsstelle in Altenmarkt auch eine Stelle in St. Johann im Pongau. Rat und Unterstützung gibt es von zwei Psychologinnen, einer Juristin, einer Sozialarbeiterin, einer Mediatorin, einer Ernährungsberaterin und einer Bildungs- und Berufsberaterin. Für die nahe Zukunft hat sich Mag.^a Eva Mitteregger, Geschäftsführerin und Psychologin im KoKon, das Ziel gesetzt, den Beratungsbereich noch weiter auszubauen und finanziell abzusichern: „Ich weiß, dass es am Land viele Frauen gibt, die Hilfe benötigen aber sich vielfach nicht trauen diese in Anspruch zu nehmen. So lade ich alle Mädchen und Frauen ein, ohne Scheu sich diese kostenlose, anonyme und professionelle Unterstützung zu holen.“

Mag. Eva Mitteregger

Kuratorium für Verkehrssicherheit:

Salzburg sattelt auf: Sicher Radfahren



Jährlich verletzen sich in Österreich 23.500 Personen beim Radfahren. Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) informiert über richtige Ausrüstung und sicheres Verhalten.

Fahrradverordnung regelt Rad-Ausstattung

Die Ausrüstung von Fahrrädern ist nicht Geschmacks- oder Trendsache, sondern unterliegt – zur eigenen Sicherheit – den Bestimmungen der Fahrradverordnung. „Für ein sicheres Fahrvergnügen ist die richtige Ausrüstung und das verkehrssichere Verhalten als Radfahrer Voraussetzung“, sagt Elisabeth Bruckmüller, Leiterin der KfV-Landesstelle Salzburg.

Jedes Fahrrad (ausgenommen Rennräder) muss über folgende Ausstattungsmerkmale verfügen:

- zwei voneinander unabhängige Bremsen
- Glocke oder Hupe
- weißer oder hellgelber Scheinwerfer und ein rotes Rücklicht (darf auch ein Blinklicht sein!)
- weißer, nach vorne wirkender und roter, nach hinten wirkender Rückstrahler (kann auch im Licht integriert sein)
- gelbe Pedal-Rückstrahler
- vier gelbe Speichenreflektoren (je 2 an jedem Reifen)

Laut gesetzlichen Bestimmungen muss tagsüber keine Beleuchtungsanlage (Vorder- und Rücklicht) mitgeführt werden – dies gilt auch für Mountainbikes. Bei Dämmerung und Dunkelheit ist die Beleuchtung für alle Fahrräder zwingend vorgeschrieben.

Je sichtbarer Sie für andere Verkehrsteilnehmer sind, desto sicherer



sind Sie unterwegs. Was Sicherheitschecks betrifft, sollten diese nicht nur bei Autos und Motorrädern vorgenommen werden, sondern auch bei Fahrrädern – am besten vor Beginn der Radsaison.

Benutzungspflicht von Radfahranlagen

Sind Radfahrstreifen oder Radwege vorhanden, so müssen diese mit einspurigen Fahrrädern grundsätzlich auch benützt werden.

Rennfahrräder auf Trainingsfahrt

Werden Rennfahrräder zu Trainingszwecken benützt, sind diese von der Benutzungspflicht von Radfahranlagen ausgenommen. Eine Trainingsfahrt liegt nur dann vor, wenn die Fahrt systematisch geplant und methodisch gezielt zur Steigerung

und Optimierung der sportlichen Leistung durchgeführt wird. Zu diesem Zweck darf mit Rennrädern auch nebeneinander gefahren werden, was mit „normalen“ Fahrrädern nur auf Radwegen und in Wohnstraßen erlaubt ist.

Der Fahrradhelm kann Ihr Leben retten!

Kopf und Gesicht sind bei Radunfällen am häufigsten von Verletzungen betroffen. Kinder sind bei Kopfverletzungen besonders betroffen. Sie können die Wucht eines Sturzes noch nicht mit ihren Händen abfangen. Schon leichtere Verletzungen können zu dauerhaften Gesundheitsschäden führen. Der Fahrradhelm verhindert 85 Prozent aller Kopfverletzungen und 88 Prozent aller Gehirnverletzungen und schützt vor tödlichen Unfällen und Dauerschäden ohne Heilungschancen.

Achtung auf junge Radler!

Ab Ende März finden im gesamten Bundesland die „freiwilligen Fahrradprüfungen“ in den Volksschulen statt. Viele Kinder sind dann nach intensivem Lernen und Üben erstmals alleine im Straßenverkehr als Radfahrer unterwegs. Trotz erfolgreicher Prüfung sind sie Verkehrsanfänger und benötigen die spezielle Rücksichtnahme der anderen Verkehrsteilnehmer. Der Appell an die Autofahrer: Bitte halten Sie einen größeren Sicherheitsabstand (auch seitlich) zu den jungen Radlern ein.

VEREIN GUTE FAHRT



GUTE FAHRT

Kreuzstraße 4, 4040 Linz

www.gutefahrt.at

e-mail: kontakt@gutefahrt.at

Tel.: 0732/908308-0, Fax 0732/700526

Gratis Info-Hotline 0800/800 118 von 9.00 bis 22.00 Uhr

Führerschein weg – was nun?

Der Verein „Gute Fahrt“ bietet nun auch Lenkernachschulungskurse und verkehrspsychologische Untersuchungen in Ihrer Nähe an! Das Trainingsprogramm setzt sich zum Ziel, Strategien zu erarbeiten, um eine Wiederholung der begangenen Verkehrsdelikte zu vermeiden. Nachschulungskurse dauern 4 Wochen, das sind 4 Abende zu je 3¹/₄ Stunden.

Jetzt NEU – auch Samstagskurse!!! Fragen Sie danach!

GUTE FAHRT bietet an folgenden Standorten Lenkernachschulungskurse an:

Bischofshofen:
NEU – Fahrschule Zaunschirm

Schwarzach:
Krankenhaus Schwarzach

Stadt-Salzburg:
Bergstraße 12, 5020 Salzburg

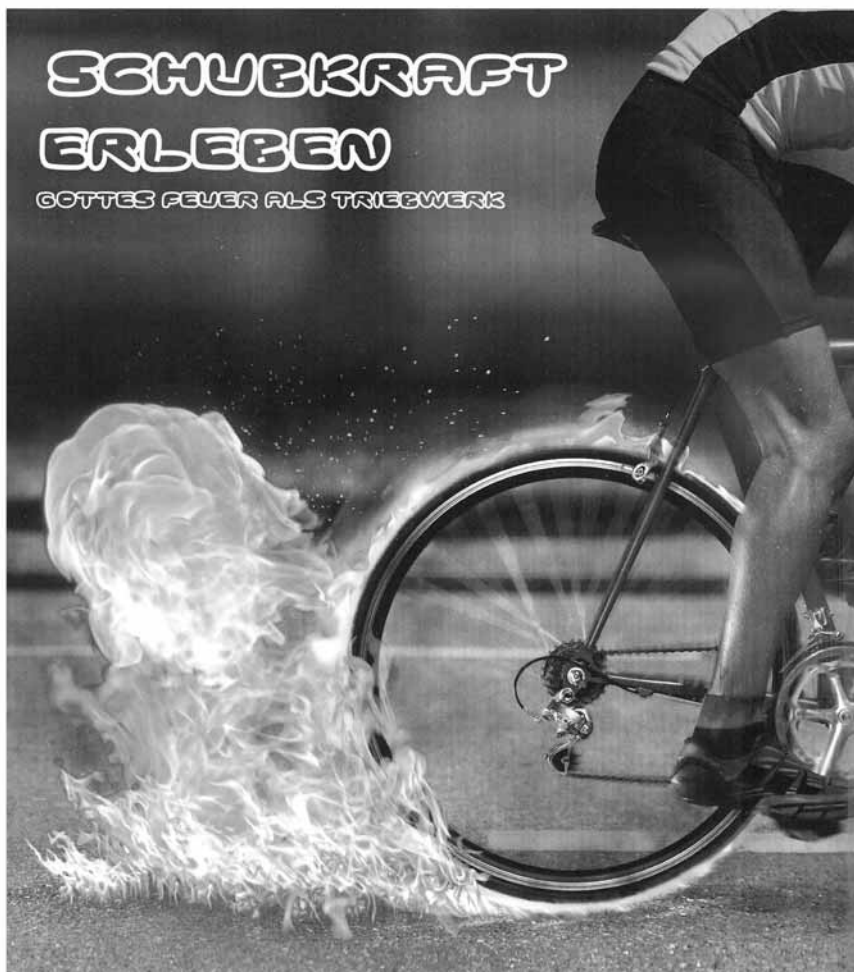
Hallein:
NEU – AK, Bahnhofstraße 10

Zell am See:
BFI – Zell am See

Tamsweg:
Fahrschule Zaunschirm

Anmeldung:

Gebührenfreie Hotline zur Kursanmeldung
0800/800 118 (9.00 bis 22.00 Uhr) od. 0662/909766
www.gutefahrt.at
kontakt@gutefahrt.at



Versöhnungskirche Radstadt
Gaismairallee 19

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag 9.30 Uhr
mit Kindergottesdienst

Pfr. A. Gripenrog T. 06452/5116
www.evangel-radstadt.at

Kameradschaft Eben



Obmann Alois Brüggler

„Es ist immer was los“ – auch bei der Kameradschaft Eben. Wir dürfen wieder eine kurze Übersicht aus dem Vereinsgeschehen des letzten halben Jahres geben.

Erfreulicherweise konnten wir wieder hohe Geburtstage mit unseren Kameraden feiern. Wir gratulierten Franz Althuber zum 85. und Sepp Hartl zum 80. Geburtstag recht herzlich. Weiterhin viel Gesundheit!

Am 13.01.2007 traten wir mit elf weiteren Kameradschaften beim Bezirks-Eisschießen an. Den Sieg holte sich die Kameradschaft Hüttschlag. Beim Ebener Vereine-Turnier im Februar 2007 gelang dem Trachtenverein der Sieg.

Bei der Bezirkstagung am 21.04.2007 in Dorfgastein erhielt unser Obmann Alois Brüggler das große Ehrenzeichen des Landesverbandes mit „Strahlen in Silber“ verliehen. Wir gratulieren ihm dazu alle recht herzlich! Und am 14.05.2007 konnte unser Kamerad Grünwald Georg und seine Gattin Barbara ein ganz besonderen Tag feiern – das 60. Hochzeitsjubiläum, die „Diamantene Hochzeit“. Herzliche Gratulation!

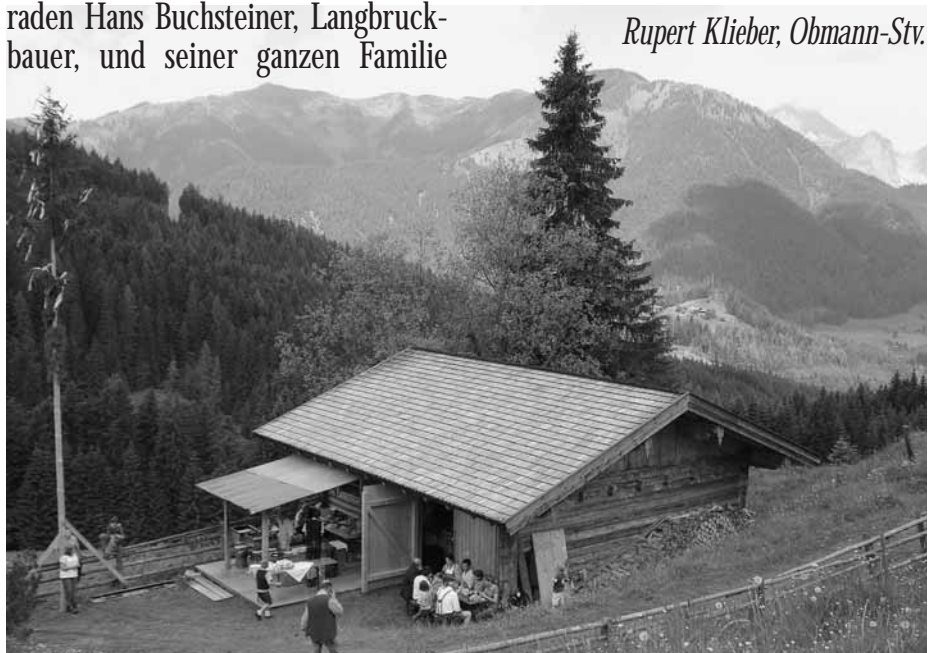
Leider mussten wir auch Abschied nehmen – am 18.05.2007 von unserem Kameraden Hans-Georg Ebner und am 01.06.2007 von unserem Kameraden Peter Stadler. Wir werden ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Am 03. Juni 2007 waren wir beim Kameradschafts-Frühstücken auf der Gföll-Alm. Dank unseres Kameraden Hans Buchsteiner, Langbruckbauer, und seiner ganzen Familie

konnten wir auf ihrer Alm einen langen und sehr netten Nachmittag mit vielen lieben Kameradinnen und Kameraden verbringen. Wir wurden ausgezeichnet versorgt – vielen Dank!

Abschließend wünschen wir allen Kameraden und ihren Familien sowie der Ebener Bevölkerung einen schönen Sommer!

Rupert Klieber, Obmann-Stv.



Die Gföll-Alm der Familie Buchsteiner mit Blick Richtung St.Martin



„Bitte Lächeln“ auf der Gföll-Alm

Trachtenmusikkapelle Eben

*Liebe Ebenerinnen,
liebe Ebener!*

Die heurige Winterpause ist wieder wie im Fluge vergangen. Die Planungen für das neue Vereinsjahr mussten schnell wieder begonnen werden.

Faschingsschilau

Auch heuer hatte wieder Kurt Bernhofer die Idee für den Maskenschilau. Mit „Die Treibjagd“ konnte



Kurt „The Brain“ Bernhofer

zum wiederholten Male der 1. Platz errungen werden. Dank des großen Engagements von Kurt Bernhofer wurde der Faschingsschilau wieder ein großer Erfolg für die Musikkapelle.



Benjamin Pacher

Neuaufnahmen in die Kapelle

Im Frühjahr zu Probenbeginn konnten wir wieder einen Musikanten in die Musikkapelle aufnehmen. Benjamin Pacher verstärkt die Musikkapelle mit seiner Klarinette. Ich wünsche Benjamin für seine Tätigkeit in der Musikkapelle alles Gute und viel Freude mit der Musik.



Abgänge

Unsere Marketenderin Michaela Grünwald hat sich aus der Musikkapelle verabschiedet. Michaela bekommt im Herbst ein Baby. Danke für dein Mitwirken in der Musik und alles Gute für die Zukunft.

Zwei weiteren Musikantinnen gratuliere ich herzlich zur Geburt ihrer Kinder. Marika Fritzenwallner hat einen Florian bekommen und Claudia Pfister hat eine Anna zur Welt gebracht. Ich hoffe, dass die jungen Mütter nach einer kurzen Babypause wieder aktiv in der Musikkapelle mitwirken können.

Fest zum 1. Mai

Nachdem die Ebener Feuerschützen das Maifest nicht mehr veranstalten wollten hat sich die Musikkapelle entschlossen dieses Fest auszurichten. Durch das wunderschöne Wetter und Dank der zahlreichen Teilnahme der Ebener Bevölkerung war dieses



Die „Strecke“ bei der Faschingstreibjagd

Fest ein großer Erfolg. Ein Dank gilt allen Musikanten und Musikantinnen und deren Frauen und Männern für die großartige Mitarbeit. Besonders bedanke ich mich bei unserem Stabführer, Josef Hirscher, der in die Planungsarbeit sehr viel Zeit investiert hat. Ich bedanke mich weiters bei meinem Stellvertreter, Kurt Bernhofer, für die Spende des schönen Maibaums. Ein weiterer Dank gilt den Ebener Bauern, die uns den Baum aufgestellt haben und natürlich den Bäuerinnen, die mit Kaffee und selbstgemachten Mehlspeisen das kulinarische Angebot köstlich ergänzt haben. Für unseren schönen Maibaum haben wir beim Gewinnspiel der Kronenzeitung „Salzburgs schönster Maibaum“ ein Fass Stiegl-Bier gewonnen.



Katrin Pfister, Anton Hölzl, Franz Fritzenwallner und Eva-Maria Pfister freuen sich über den Preis von Stiegl-Bier (Foto: Kronenzeitung)



Das bestens besuchte Maifest

Termine 2007

- | | |
|------------|--|
| 13. Juli | Dorfabend |
| 01. Juli | Konzert Flachauer Gutshof
20.00 Uhr |
| 20. Juli | Konzert Musikfest in Hütttau |
| 05. August | Bergmesse Gerzkopf |
| 10. August | Dorfabend |
| 15. August | Prangertag Maria Himmelfahrt |
| 09. Sept. | Frühschoppen beim Gasthof
Schwaiger zum Dirndl-Gwandl-
Sonntag |
| 30. Sept. | Erntedank |
| 06. Okt | Ebener Kirchtag |
| 01. Nov. | Allerheiligen |
| 04. Nov. | Jahreshauptversammlung
Kameraden |
| 17. Nov. | Cäciliakonzert |

Aktion Unterstützungsbeitrag

Wir werden euch heuer wieder im Juli unseren Brief mit der Bitte um Unterstützung der Musikkapelle zusenden. Diese Aktion hat sich



mittlerweile sehr gut bewährt. In diesem Jahr haben wir bereits wieder einiges an Kleidung und Instrumenten anschaffen können:

1 Saxophon,
4 Lederhosen,
5 Jacken,
4 Westen



2x50 = 100? (v. li.: Marianne Dürmoser, 50er Gerhard „Jackson“ Pfister, 50er Thomas Dürmoser und Elisabeth Dürmoser)

Wir hoffen, dass ihr uns auch weiterhin so großartig unterstützt, damit wir auch in Zukunft in unsere Jugend, in Instrumente und in Bekleidung investieren können. Vielen Dank.

Jungmusikerleistungs- abzeichen in Gold

Christoph Wohlschlager hat im Frühjahr das JMLA in Gold absolviert. Christoph konnte diese Prüfung mit einem „Sehr guten Erfolg“ abschließen. Herzliche Gratulation zu dieser großartigen Leistung. Christoph ist der vierte „Goldene“ in der TMK Eben. Ich bin überzeugt, dass Christoph noch viele musikalische Erfolge feiern wird.



Christoph Wohlschlager

50. Geburtstag

Am 16. Februar durften wir im Tauernstraßenmuseum mit Gerhard Pfister seinen 50sten Geburtstag feiern. Die nicht gerade günstigen Wetterverhältnisse konnten der Stimmung nichts anhaben. Nach ein paar Märschen unsererseits und einer kurzen Trauungszeremonie sind wir dann zum gemütlichen Teil der Feier übergegangen. Lieber Gerhard, zu Deinem Geburtstag nochmals alles Gute und für die Zukunft viel Gesundheit und Freude mit der Musik. Wir hoffen, dass du uns noch für lange Zeit in der Musikkapelle erhalten bleibst.

Zum Abschluss will ich die Ebener und Ebenerinnen ermutigen, ihren Kindern eine musikalische Ausbildung zu ermöglichen. Wir in der Musikkapelle sind über jeden Neuzugang dankbar. Ich möchte dabei festhalten, dass nicht nur Trompete, Klarinette und Flöte attraktive Instrumente sind, sondern auch alle anderen Instrumente.

Allen Ebenerinnen und Ebenern wünschen wir einen herrlichen Sommer, Gesundheit und viel Freude mit der Trachtenmusikkapelle Eben.

Franz Fritzenwallner, Obmann



Kleintierzucht- verein S16

3. Kleintierschau

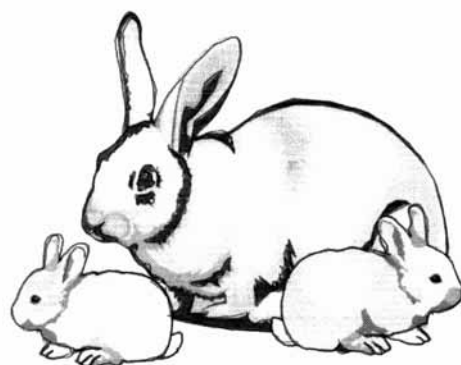
Liebe Ebenerinnen und Ebener!

Es ist wieder soweit, der Kleintierzuchtverein S16 Eben im Pongau, wird heuer am 6. und 7. Oktober 2007 im Feuerwehrhaus eine KLEINTIERSCHAU veranstalten.

Natürlich ist es für jede Altersgruppe, denn wir stellen **KANINCHEN, MEERSCHWEINCHEN, VÖGEL, GEFLÜGEL, ZIEGEN UND SCHAFE** aus.

Aber nicht nur das, denn es gibt außerdem noch einen Streichelzoo und Ponys zum reiten für die Kleinen, eine Tombola mit super Preisen und nicht zu vergessen es wird auch für Ihr Leibliches Wohl gesorgt.

Auf zahlreiches Kommen freut sich der Obmann, der Vorstand sowie die Mitglieder des Kleintierzuchtvereins S16.



musikum salzburg

Altenmarkt

Schule für Musik | tanz | theater

Altenmarkt Eben Flachau Hüttau Kleinarl Wagrain



Hansjörg Oppeneiger

Die großen Ferien stehen vor der Tür und die Schüler und Lehrer des Musikum können auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Projekte und wichtige Ziele wurden realisiert. Viele Schüler haben sich für das kommende Schuljahr angemeldet und wir hoffen, sie möglichst zahlreich im Musikum aufnehmen zu können. Beim Wettbewerb „Prima La Musica“ haben unsere Schüler wieder hervorragend abgeschnitten. Christoph Wohlschlager erspielte einen ersten Preis und Katrin Pfister einen zweiten Preis (Saxofonklasse von Mag. Peter Pichler und Mag. Hans Kirchgasser). Herzliche Gratulation!

Abschlussprüfung und „Goldenes Leistungsabzeichen“

Christoph Wohlschlager schloss am 23. Mai 2007 seine Ausbildung bei der Saxofonklasse von Mag. Peter Pichler und Mag. Hans Kirchgasser mit dem Absolventenkonzert im Tauernstraßenmuseum ab. Seit dem Herbst 1999 besuchte er den Unterricht bei Mag. Kirchgasser und seit dem Frühjahr 2001 spielt Christoph in der Musikkapelle Eben mit. Er ist auch Mitglied des Saxofonquartetts „Viva La Sax“ und der Big Band des Musikum Altenmarkt. Christoph besucht derzeit die 7. Klasse des BORG Radstadt und nimmt dort Klavierunterricht bei Prof. Ilse Hartl. Die Musik und vor allem auch das Singen gehören zu seinen großen Hobbys. Im Schuljahr 2006/07 wurde er in St. Johann von Mag. Peter Pichler unterrichtet. Er erreichte auch mehrere große Erfolge bei „Prima La Musica“ (im März 2007 den 1. Preis!). Wir gratulieren zu den großartigen Leistungen!



Katrin Pfister (re) und Christoph Wohlschlager (li)



Christoph Wohlschlager beim Absolventenkonzert

Website der Musikschule

Besuchen Sie die Website der Musikschule, um sich über aktuelle Ereignisse zu informieren und interessante Beiträge und Informationen anzusehen.

• Internet:

www.musikum-altenmarkt.salzburg.at

Mail:

altenmarkt@musikum-salzburg.at

Für das Team des Musikum
Altenmarkt: Hansjörg Oppeneiger,
Musikschuldirektor

Heimatverein D´Burgstoana

Ein kleiner Rückblick

Es freute uns sehr, dass wir am 17. Jänner einen Heimatabend beim Gasthof Kerschbaumer in Lungötz gestalten durften. Gemeinsam mit der belgischen Jugendgruppe verbrachten wir einen sehr lustigen Abend, bei dem auch wir einige Tanzspiele aus Belgien kennen lernten.

Veni, vidi, vici... wir kamen, sahen und siegten beim heurigen Eisschießen der Vereine. Nach einem harten und sehr langen Kampf gegen die anderen Vereine konnten wir endlich wieder den Sieg davontragen und den Wanderpokal in unser Probelokal mitnehmen. Es war wie jedes Jahr eine sehr lustige Veranstaltung und wir möchten uns beim ESV Gasthofberg für die gelungene Organisation und Durchführung bedanken. Wir freuen uns schon wieder auf das nächste Jahr und hoffen, den Sieg verteidigen zu können.

Beim heurigen Maifest konnten wir uns über eine perfekt aufgebaute Tanzbühne freuen. Mit dem traditio-



Die Jung-Trachtler im Einsatz beim Maifest

nellen Bandltanz um den Maibaum wurde die Tanzbühne eröffnet und wir führten mit der Kindergruppe, der Jugendgruppe und der Erwachsenenengruppe einige Volkstänze und Schuhplattler auf. Wir möchten uns bei der Musikkapelle für die hervorragende Organisation und die sehr

gute Zusammenarbeit bedanken und hoffen, dass wir auch die nächsten Maifeiern wieder mitgestalten dürfen. Es war ein sehr gelungenes, lustiges und stimmungsvolles Fest.

Bei unserem Trachtlerausflug machten wir vom 07. bis 10. Juni die Tschechische Republik unsicher. Wir



Trachtlerausflug in die Tschechische Republik

brachen am Donnerstag um 6.30 Uhr auf und besuchten als erste Zwischenstation das Kristallwerk Joska in Bodenmais (BRD). Danach ging es weiter über den Abersee nach Zelezná Ruda. Wir konnten ein sehr schönes Hotel beziehen und erkundeten die Stadt. Am Freitag stand Radfahren und Schwimmen auf dem Programm und am Abend tanzten und musizierten wir auf der Terrasse unseres Hotels. Die Besichtigung vom Schloss Hluboká und ein Stadtbummel in Budweis standen am Samstag auf dem Programm. Am Sonntag brachen wir schon um 9.30 Uhr in Zelezná Ruda auf und besuchten noch die bekannte Stadt Cesky Krumlov (Krummau). In der mittelalterlichen Stadt hatten wir ein bisschen Zeit für einen Bummel durch die engen Gassen, bis wir dann um 16 Uhr endgültig Richtung Heimat aufbrechen mussten. Es war ein sehr lustiger Ausflug, der viel zu schnell vorbeiging und an den wir sicher noch sehr lange denken werden. Die Tschechische Republik war wirklich eine Reise wert.

Die Zeit vergeht immer sehr schnell und schon bald steht unser Trachtlerhoagascht vor der Tür. Wir möchten Euch alle recht herzlich am Samstag, den 18. August ab 13 Uhr zum Tauernstrassenmuseum einladen (im Ortskalender steht leider ein falsches Datum). Am Nachmittag sorgt die Aschkitzlsmusi für Stimmung und am Abend spielen die Strawanzer für uns auf.

Wir möchten uns bei allen, die uns immer so großzügig unterstützen, uns bei unserem Trachtlerhoagascht helfen und mit den „Trachtlern“ sehr verbunden sind, recht herzlich bedanken. Ohne Euch wäre vieles nicht möglich!

Silke Zand, Schriftführerin



Fischi-Fanclub

Fanclubfahrten

Aufgrund von Verschiebungen und Absagen im letzten Winter war es leider nicht einfach, so manche Fanclubfahrt termingerecht zu organisieren. Dabei waren wir bei den Rennen auf der Reiteralm, in Zauchensee, am Semmering, in Tarvis und beim Weltcupfinale in Lenzerheide, wo ja Andrea mit dem 2. Platz im SG und dem 1. Platz im Teambewerb einen großartigen Saisonabschluss feierte.

Heimrennen 2007/08

Der Saison-Auftakt beginnt heuer wieder am Samstag, 27. Oktober 2007 in Sölden mit dem RTL. Die weiteren Heimrennen sind vom 21.-22. Dezember 2007 in St. Anton eine Abfahrt und Super-Kombi, sowie vom 28.-29. Dezember 2007 in Lienz ein RTL und Slalom.

Fanartikel

Um möglichst einheitlich aufzutreten, werden wir noch heuer einen Fanschal sowie eine Fanjacke (entweder Softshell oder Anorak) anschaffen. Muster werden beim Fanclubfest präsentiert.

Fanclubgrillfest

Unser 3. Fanclubgrillfest findet heuer wieder am Samstag, 14. Juli 2007 ab 16.00 Uhr auf der Moosalm statt. Dazu laden wir wieder alle Mitglieder aber auch jene, die noch gerne dabei sein möchten herzlich ein.

Ausschreibungen

Da unsere Ausschreibungen fast ausschließlich per SMS oder e-Mail

versandt werden, kommt es immer wieder vor, dass bei geänderter Handynummer bzw. e-Mail-Adresse die Nachricht nicht ankommt. Ich bitte euch daher jede Änderung diesbezüglich umgehend an

info@fischi-fanclub.com oder Tel. 0664/5720790 bekannt zu geben.

Homepage

Unsere Homepage www.fischi-fanclub.com wird in Kürze mit Unterstützung der Firma ALGO überarbeitet. Wir wären dankbar, wenn auch von Mitgliederseite Anregungen sowie Verbesserungsvorschläge für eine Neugestaltung der Homepage



kommen würden. Mitteilungen darüber können gerne auf unserer Homepage unter >>Kontakt<< abgegeben werden.

Abschließend wünsche ich noch allen einen schönen und erholsamen Sommer und ganz besonders unserer Andrea ein unfallfreies Training sowie einen guten Start in die nächste Saison.

Euer Fanclub-Obmann Hans Wohlschlager



Andrea Fischbacher (li) in Lenzerheide

Skiclub Eben

Liebe Skisportfreunde!

Trotz akuten Schneemangels konnten die Rennen und Veranstaltungen großteils durchgeführt werden. Besonders erfreulich waren dabei die sehr guten Platzierungen im Landescup von Johanna Hafner, sowie im Kindercup von Alexandra Hafner, Puschitz Laura und Grünwald Anna.



Die Kaderkinder des Skiclubs Eben

Mit großer Beteiligung wurde die Faschingsveranstaltung wie immer gemeinsam in bewährter Weise mit Fam. Hölzl durchgeführt. Bedanken möchten wir uns bei allen Mitwirkenden sowie unseren Vereinen für die tollen Masken und Darbietungen. Besonders bedanken möchten wir

uns bei Fam. Klieber, die uns ihre „Skiverleihhütte“ zur Verfügung gestellt hat. Ein Dank gilt auch allen Sponsoren für die großzügigen Sachspenden. Gratulieren möchten wir noch einmal dem Gewinner des Hauptpreises „Sparber Josef“ (Wellness-Wochenende Stanglwirt).

Ebenso erfolgreich war die Durchführung des Vereine-Parallellaloms, der dieses Jahr aufgrund der Schneeverhältnisse erstmals von der Reitlenenalm bis zur Einfahrt Schlepplift gefahren wurde. Bei herrlichem Wetter wurde bis aufs Letzte gekämpft. Letztlich konnte das Team von Leonardo zum ersten Mal den Bewerb für sich entscheiden.

Wir hoffen, dass sich nächstes Jahr die tolle Zuschauerkulisse von der Terrasse der Reitlenenalm auf den gesamten Pistenrand ausbreitet. Dieses Event kann und darf man sich nicht entgehen lassen

Unter reger Beteiligung der Eltern wurde das Kaderabschlussrennen diesmal in Zauchensee abgehalten. Bei höchst winterlichen Verhältnissen standen die Sieger nach 2 Durchgängen fest. Mit Bestzeit in beiden Läufen holte sich Stadler Philip die Tagesbestzeit. Die Pokale übergab bei der anschließenden Siegerehrung auf der Gloneralm höchstpersönlich Andrea Fischbacher an unsere Kinder. Dafür



Johanna Hafner auf dem Stockerl (re)



Beim Faschings-Maskenschilauflauf





Start beim Parallelschlalom



Die Siegemannschaft – das Team Leonardo

möchten wir uns bei ihr herzlichst bedanken. Spannend verlief anschließend die Verlosung von einem Paar Atomic Ski mit Bindung, die schlussendlich Stadler Tobias gewonnen hat.

Am 30. April wurde im Restaurant Steiner anlässlich unseres Saisonabschlussessens im Beisein von Bürgermeister Peter Fritzenwallner sowie Vizebürgermeister Herbert Farmer die langjährige Obfrau Gerlinde Obersteiner verabschiedet. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Liebe und Gute. Besonders bedanken möchten wir uns an der Stelle bei Steiner Reini für

das von ihm gesponserte Menü.

Abschließend möchte ich mich beim Vorstand, den Trainern sowie allen Mithelfern herzlichst für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken. Mit der Hoffnung, dass uns Eben als Skigebiet, mit welcher Lösung auch immer, erhalten bleibt und mit der Bitte bei den Verhandlungen auch an unsere Kinder und Jugendliche zu denken, wünsche ich allen eine erholsame Sommerpause mit viel Sonnenschein.

Ski Heil!

Peter Massow, Obmann



Tobias Stadler und Andrea Fischbacher



Siegerehrung mit Andrea Fischbacher auf der Gloneralm



Gerlinde Obersteiner und Bürgermeister Peter Fritzenwallner

Sportklettergruppe Radstadt

In den letzten Monaten absolvierten die „Kletterzwillinge“ aus Eben, Max und Laurenz Rudigier ein dichtes Programm. Zusätzlich zu ihrem intensiven Training fanden nahezu jedes Wochenende Bewerbe in ganz Österreich statt, aus denen Max immer als Sieger hervorging. Sein Bruder Laurenz konnte sich meistens knapp dahinter platzieren.



Max Rudigier

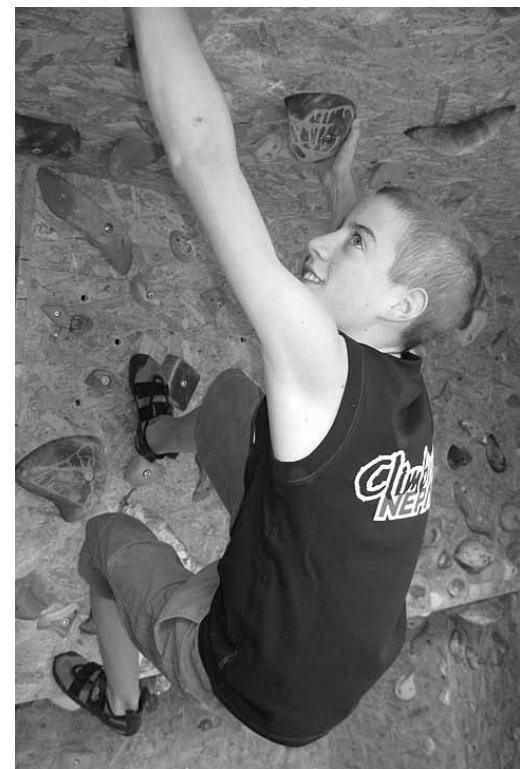
Eindeutige Höhepunkte der Bewerbe waren die Staatsmeisterschaften Anfang Mai in Wien. Max verteidigte souverän seinen Titel vom Vorjahr – ebenso erfolgreich verlief der langersehnte Einstieg in die Austriacupbewerbe. Als jüngstem Teilnehmer gelang es Max alle Einzelbewerbe in Imst, Dornbirn, Vöcklabruck und Wien für sich zu entscheiden und somit die Gesamtwertung mit Höchstpunktzahl zu gewinnen. Mit dieser Leistung sicherte er sich seinen Platz im A-Kadernationalteam. Laurenz liegt an 4. Stelle und ist im B-Kader aufgelistet. Erstmals gelang es also zwei Salzburgern sich in der von Tirolern dominierten Kletterszene zu etablieren. Beim ersten Europacup Anfang Juni 2007 be-

stätigte Max mit einem hervorragenden zweiten Platz seine Favoritenrolle im dicht besetzten Teilnehmerfeld Europas. Mit seiner eindrucksvollen Darbietung löste er sich sein Fixticket zur Weltmeisterschaft im August in Ecuador. Erwähnenswert ist auch noch die einzigartige Vielseitigkeit von Max, da er es schafft in allen Disziplinen (Vorstieg, Bouldern und Speed) ganz vorne mitzumischen.

Diese Erfolge sind natürlich auch auf das disziplinierte Training und den eisernen Willen der beiden zurückzuführen. Die Zwillinge trainieren nach wie vor in Eigenregie unter der Obhut ihres Vaters Gerhard Salchegger, die Trainingspläne werden von Dietmar Sinnhuber aus Saal-

felden erstellt. Dazu nehmen die beiden fünfmal in der Woche Training in der Kletterhalle Salzburg in Kauf – Freizeit ist neben der Schule kaum mehr vorhanden. Obwohl schon Gespräche mit einigen Firmen laufen würden sich die Zwillinge über weitere Zusagen von Sponsoren freuen um Trainingsfahrten, Ausrüstung und Bewerbe finanzieren zu können. Die letzten Termine waren die Stadtmeisterschaft von München Mitte Juni sowie die A-Cupstaatsmeisterschaft in Dornbirn am 23. Juni. Danach ging es gleich weiter zum 2. Europacup in Bulgarien. Im Sommer stehen weitere Europacupbewerbe in Warschau und Leipzig an und natürlich die WM in Ecuador.

Gerhard Salchegger



Laurenz Rudigier

UTC Eben – Sektion Tennis

Nach dem milden und schneearmen Winter konnten wir die heurige Tennis- Freisaison bereits am 07. April 2007 eröffnen. Ein Datum das in der Geschichte des Tennisclubs einzigartig ist. Die fleißigen Hände von Obmann Erwin Etschbacher, Rupert Dürmoser und Markus Gsenger ermöglichten diesen frühen Start.

Am 27. April 2007 stand wieder die Jahreshauptversammlung am Programm. Wir beschlossen als Ranglisten wieder das Tannenbaumsystem, aber mit drei unterschiedlichen Ästen:

- 1) Meisterschaftsspieler
- 2) Nicht- Meisterschaftsspieler
- 3) Damen und unsere Jugendlichen.

Mit einer Powerpointpräsentation der Saison 2006 von Bernhard Gsenger und einer von Herbert Brandtner und unseren Wirtsleuten gespendeten Leberkäs-Jause ließen wir den Abend gesellig ausklingen.

Nun zu sportlichen Ereignissen.

Wintercup 2006/07

Die Herrenmannschaft erreichte in der Gruppe B den 2. Rang. Leider wird die Halle für den öffentlichen Zugang in Zukunft geschlossen sein. Als neue Austragungsstätte steht in Zukunft die Tennishalle in Reitdorf zur Verfügung.

Vereine-Parallelsalom

Die Mannschaft des UTC Eben erreichte den ausgezeichneten 5. Platz.

Aktion Schule und Tennis

Mit den Kindern der Volksschule Eben wurde wieder innerhalb des Turnunterrichtes die Aktion „Schule und Tennis“ mit dem Salzburger Tennisverband durchgeführt. Mit jeder Volksschulklasse wurden je 4 Stunden Tennis mit unserem Trainer Roland Loipold gespielt.

Für 16 Jugend-Meisterschaftsspieler führten wir bereits ein eigenes Turnier mit den Bewerb Tennis-Dart-Fußball durch, bei dem Lukas Etschbacher und Bernhard Passruger als Sieger hervorgingen. Den B-Bewerb konnten Johanna Hafner und Sebastian Schwarz für sich entscheiden.

Tennis-Dart Turnier

Das Tennis-Dart Turnier gewannen unser Weltcup-Schias Andrea Fischbacher und Stefan Mitterer im Finale gegen Lisi Seyfried und Walter Schwaighofer. Den B-Bewerb gewannen Nina Krallinger und Lukas Dürmoser. Die Bretze ging an Gabi Nagl und Franz Salchegger.



Die Finalisten des Tennis-Dart Turniers

Freundschaftsspiel gegen Bad Aussee

Am 29. April 2007 waren wir Gäste beim Tennisclub Bad Aussee. In einem Freundschaftsspiel gegen die dortige Mannschaft verloren wir knapp mit 5:4.

Am Kindertraining mit Roland Loipold nehmen wieder 56 Kinder teil. Ein sehr wichtiger Punkt in der Arbeit des Tennisclub Eben.

Mit diesem kurzen Bericht des Tennisclubs Eben wünschen wir allen Mitgliedern eine erfolgreiche Tennis-saison und einen schönen Sommer.

Anton Mooslechner, Schriftführer





Am Freitag, den 22. Juni 2007 wurde die Jahreshauptversammlung abgehalten, bei der ich meine Funktion als Obmann des UFC-Eben zurückgelegt habe. Es war für mich immer eine Ehre und es hat mir viel Freude gemacht, 2 Jahre als Obmannstell-Vertreter und 7 Jahre als Obmann des UFC-Eben tätig zu sein. Die Zusammenarbeit und die Gespräche mit vielen sportbegeisterten

Menschen hat mein Leben reicher und schöner gemacht. Um die Organisation und den Einkauf für die Kantine werde ich mich weiterhin kümmern.

Unser Sportheim und der Fußballplatz präsentieren sich in bestem Zustand und ich möchte allen Verantwortlichen dafür herzlich danken. Da wir eine schöne große Terrasse haben, wollen wir, dass in Zukunft im

Lokal nicht mehr geraucht wird. Wir hoffen auf euer Verständnis und eure Rücksichtnahme. Danke!

Zum Abschied möchte ich allen Vereins-Aktiven meine Anerkennung aussprechen und mich bei allen Fans, den Sponsoren und der Gemeindevertretung herzlich für die Unterstützung bedanken.

Rettenegger Matthias

Saisonziel nicht erreicht!

(ein paar kritische Gedanken zur abgelaufenen Saison vom Trainer des UFC-Eben)

Daran gibt es nichts zu deuteln: Das Saisonziel (etwa Platz drei in der Liga) konnte bei weitem nicht erreicht werden. Fünf Punkte im Frühjahr waren einfach zu wenig, um das vordere Tabellendrittel zu erreichen. Vielleicht waren die Erwartungen auch etwas zu hoch gegriffen.

Nach einem fulminanten Start im Herbst (kurzfristig lag man sogar auf Platz zwei) konnte man mit dem Herbst noch einigermaßen zufrieden sein, wenngleich man auch sagen muss, dass man gegen Ende der Herbstsaison viele Punkte liegen ließ. Nach der Wintervorbereitung konnte man sagen, dass die Mannschaft wenigstens in einer sehr guten körperlichen Verfassung war. Leider begann die Frühjahrsmeisterschaft, wie die Herbstsaison geendet hatte. Gegen Neukirchen und Bruck nicht gepunktet, dann wenigstens Forstau geschlagen und gegen Altenmarkt und St. Martin/L. gepunktet und endlich

auch spielerisch aufgezeigt. Das nötige Glück hätte im Frühjahr gefehlt, man sei einfach nicht in einen Lauf hineingekommen, so sagten die Anhänger in jener Phase. Ich behaupte, dass man das Glück auch erzwingen muss, dass in vielen Situationen der nötige Nachdruck, der letzte Wille gefehlt hat. Zum Schluss geisterte nur mehr das Abstiegsgepenst herum. Man hätte viele Gelegenheiten gehabt, dieses gegen die direkten Gegner (Hofgastein, Wald, etc.) zu vertreiben. Letztendlich war man aber vom Landesligaverbleib Leogangs abhängig. Forstau muss nun als einziger Absteiger der 1. Klasse Süd den Gang in die 2. Klasse antreten.

Mit Krof Reinhard und Krof Wolfgang verlassen zwei verdiente Spieler den Verein. Ich möchte mich an dieser Stelle bei diesen Spielern für Ihre Verlässlichkeit und deren Kameradschaft bedanken. Es wird schwer sein, diese beiden adäquat zu ersetzen. Der Verein baut im nächsten Jahr auf die eigenen, jungen Spieler. Das

ist gut so. In einem Verein, wie es der UFC Eben ist, müssen Ebener spielen. Die Auswärtigen sollen in der Unterzahl bleiben. Das Ziel für die nächste Saison wird sein, die Jungen in die Mannschaft zu integrieren und den Klassenerhalt zu erreichen. Vor allem gilt es, eine Basis für die nächsten Jahre zu schaffen.

Zum Abschluss des heurigen Spieljahres möchte ich mich bei meiner Mannschaft und beim Vorstand des UFC-Eben für die gute Zusammenarbeit bedanken.

*Georg Fejge
Trainer Kampfmannschaft*

UFC Eben Nachwuchsfußball

Mit 17. Juni 2007 ging wiederum ein ereignisreiches Fußballjahr zu Ende. Der UFC Eben betreute in der Saison 2006/07 insgesamt 5 Nachwuchsmannschaften, beginnend von der U-7 bis zur U-15, dies sind insgesamt an die 80 Kinder. In den Wintermonaten nahmen unsere Nachwuchsmannschaften an zahlreichen Hallenturnieren teil und erreichten dabei hervorragende Ergebnisse.

Zu den einzelnen Nachwuchsmannschaften:

U 7-Trainer: GSENGER Bernhard

Zu Beginn des Frühjahrs bestand die Mannschaft aus 8 Spielern, am Ende der Saison steigerte sich die Spieleranzahl auf 14. Die Mannschaft hat über den Winter in der Halle und ab dem Frühjahr im Freien fleißig trainiert. Drei Freundschaftsspiele wurden absolviert, wobei zwei verloren gingen und eines gewonnen werden konnte.

U 9-Trainer: GSENGER Markus und HAID Florian

In der Halle nahm die Mannschaft an zwei Turnieren teil. Diese waren der Tauerncup und der Salzträger Cup in Bischofshofen. Unsere U 9-Mannschaft nahm im Frühjahr an fünf Meisterschaftsturnieren teil und noch zusätzlich an der internen regionalen Meisterschaft, wo sie leider den letzten Tabellenplatz belegten.

U 11- Trainer: STRIMITZER Walter und KARADZA Senad

Die U 11-Mannschaft wurde bis zum Beginn des Frühjahrs von Martin WINKLER trainiert. Nach dessen Ausscheiden wurde die Mannschaft von Walter STRIMITZER und Senad KARADZA übernommen. Die Mannschaft nahm im Winter an fünf Hallenturnieren teil und bei den Landesmeisterschaften wurden sie in der Vorrunde 4. In der Meisterschaft fei-

erte die Mannschaft bei insgesamt 18 Spielen – 11 Siege und belegten in der Tabelle den hervorragenden dritten Platz.

U 13-Trainer: WEGROSTECK Werner

Mit Werner WEGROSTECK als Trainer nahm die Mannschaft an insgesamt sieben Hallenturnieren teil. Eines der Turniere konnte gewonnen werden und bei den Landesmeisterschaften belegte die Mannschaft in der Vorrunde den 3. Rang. In der Meisterschaft konnte sich die Mannschaft aufgrund ihrer guten Leistungen im vorderen Drittel der Tabelle etablieren.

U 15-Trainer: CORMEHIC Memnun

Die U 15-Mannschaft nahm an fünf Hallenturnieren teil. Bei der Landesmeisterschaft belegte die Mannschaft den zweiten Platz und versäumte somit nur knapp den Aufstieg in die Zwischenrunde. SANTNER Johann wurde gemeinsam mit einem Saalfeldener Spieler Torschützenkönig. Im Herbst 2006 ist es unserer U 15-Mannschaft leider nicht gelungen für die Frühjahrssaison 2007 in die „Play Off“ Meisterschaft zu kommen. Im Frühjahr war die Mannschaft bei vier Spielen siegreich und etablierte sich in der Tabellenmitte.

Der UFC Eben ist immer bemüht, der Bevölkerung in seiner Gemeinde, vor allem der Jugend, die Möglichkeit einer Sportausübung zu bieten.

Ich möchte daher alle Kinder und Jugendliche ansprechen, die Interesse am Fußball spielen haben und gerne am Vereinsleben teilnehmen wollen. Sie können sich jederzeit an mich, einen der Trainer oder sonst eines der Mitglieder des Vereines wenden. Ein Einstieg ist zu jeder Zeit und egal in welchem Alter möglich.

- Sport bringt Lebensfreude
- Sport schenkt Gesundheit
- Sport schafft Gemeinschaftssinn

*Bernhard GSENGER, Jugendleiter
e-mail: bernhard.gsenger@sbg.at*

**Bis zur nächsten Ausgabe
Winter 2007!**

**Mit freundlichen Grüßen
Der Bürgermeister:**



Peter Fritzenwallner

Herausgegeben:
Gemeinde Eben i. Pg

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister P. Fritzenwallner

Internet Suchmaschinen Marketing

Nur die ersten Plätze zählen



Internet Erfolg ist planbar und messbar

Wir überlassen nichts dem Zufall und starteten bereits vor 4 Jahren die Entwicklung eines "Web-Marketing"-Programms. Damit ist es möglich, Besucherdaten im Internet zu analysieren. Mit dem "Algo Indicator" sieht man sofort, wo eine Webpage optimiert werden kann.

Wir bringen Sie in Suchmaschinen nach vorne (SEO)

Ziel einer Suchmaschinenoptimierung ist es, eine Webpage

nach relevanten Begriffen auf den vordersten Seiten zu platzieren. Für unsere suchmaschinen-freundlichen Maßnahmen gibt es jetzt ein erfolgsabhängiges Abrechnungsmodell.

Wir holen mehr für Sie raus (SEM)

Suchmaschinen-Marketing ist das Direkt-Marketing in der Online-Welt. Internet-Kampagnen starten in kürzester Zeit, die Streuverluste sind gering. Ein entscheidender Vorteil ist

die Messbarkeit schon während der Kampagne. Unser Ziel ist es, für unsere Kunden einen höchst möglichen Rücklauf der Investition zu erreichen.

Wer uns ins Boot holt

darf sich auf ein tolles Team freuen, das außergewöhnliche und gewinnbringende Internet-Gesamtlösungen umsetzt.
www.algo.at 06458/20242